

SPORTFORUM

präsentiert von



SPORTFORUM NR. 231 | JULI/AUGUST 2026

+ 8 SEITEN

Sportjugend Schleswig-Holstein

**BALD IST ES WIEDER SOWEIT:
TAG DES SPORTS SCHLESWIG-HOLSTEIN**

**TAG DES
SPORTS**
SCHLESWIG-HOLSTEIN
06 • 09 • 2026





Moin Handwerk.

Moin Netzwerk.

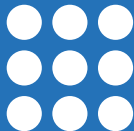


Erfahre mehr:



[hansewerk.com/
karriere](https://hansewerk.com/karriere)

Eine Aufgabe, die verbindet: Bei SH Netz lernst du einen Beruf mit Zukunft. In der HanseWerk-Gruppe bist du Teil einer starken Community, die dich unterstützt und weiterbringt.

 **SH
Netz**
HanseWerk-Gruppe

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

am 20. Juni haben wir unsere reguläre Tagung des LSV-Beirates 2026 im Kieler „Haus des Sports“ durchgeführt und dieser Veranstaltung einen außerordentlichen Sportverbandstag vorangesetzt. Anlass war die angespannte Haushaltslage der Landesregierung, die erste Auswirkungen auf die finanzielle Ausstattung unseres Verbandes und damit unserer Vereine und Verbände zeigt. Unserer Einladung folgend gab der im Innenministerium für Sport zuständige Staatssekretär Dr. Schulz den Delegierten des Verbandstages einen Einblick in die „Perspektiven zur Sport- und Investitionsförderung in Schleswig-Holstein“ und stand für eine Aussprache zur Verfügung. Diese beiden Themen sind von zentraler Bedeutung für die Handlungsfähigkeit des organisierten Sports und für die weitere Entwicklung Schleswig-Holsteins als Sportland. Mit dem Fraktionsvorsitzenden der CDU, Tobias Koch, der Landesvorsitzenden und sportpolitischen Sprecherin des SSW, Sybilla Nitsch, sowie dem sportpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Kianusch Stender, konnten wir außerdem bedeutende Vertreterinnen und Vertreter aus dem Parlament begrüßen.



Mit dem Bekenntnis zur Bedeutung des Sports als eigenständiges Staatsziel in der Landesverfassung, mit der Aufnahme des Sports in die Bezeichnung des Innenministeriums und mit dem gemeinsamen Bekenntnis von Landesregierung und kommunalen Spitzenverbänden wurde und wird der organisierte Sport als bedeutendes, partei- und ressortübergreifendes Handlungsfeld auf die politische Agenda gehoben. In der institutionellen Absicherung der finanziellen Unterstützung über das Sportfördergesetz wurde 2022 auch faktisch spürbar eine Wende der vorherigen Förderpraxis vorgenommen – eine Praxis, die sich bewährt hat. So wurde seitens der Landesregierung in den vergangenen Jahren immer wieder in den Sport investiert. Diese Schritte sind keine Selbstverständlichkeit und verdienen Anerkennung, die wir gern geben.

„Der organisierte Sport in Schleswig-Holstein braucht deshalb nicht nur Anerkennung, sondern vor allem finanzielle verlässliche Perspektiven.“

Aber: Diese Schritte reichen auf Dauer nicht aus und bieten derzeit keine ausreichende finanzielle Perspektive für ein Land, das Sportland werden möchte. Während die Anforderungen an der Basis, die finanziellen Belastungen und die Themenvielfalt für den organisierten Sport kontinuierlich zunehmen, sind die bestehenden über das Sportfördergesetz abgesicherten Förderstrukturen nicht in gleichem Maße mitgewachsen. Die vom LSV erarbeitete Stellungnahme zum Sportfördergesetz zeigt mehr als deutlich, was der organisierte Sport in Schleswig-Holstein mit den derzeitigen Mitteln leistet, belegt gleichzeitig den angestiegenen Mehrbedarf und zeigt auf, dass die bestehenden finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen an ihre Grenzen stoßen. Es lassen sich jährliche Mehrbedarfe in Höhe von rund sieben Millionen Euro identifizieren, die für den Sport wichtiger denn je sind.

Bereits die Aufstellung des LSV-Haushalts für 2027 wird ohne eine entsprechende Mittelaufstockung voraussichtlich nur unter der Maßgabe spürbarer Einschnitte möglich sein. Ein frühzeitiger Antragsstopp für die Investitionsförderung zur Sanierung von vereinseigenen Sportstätten sowie der Geräteförderung in diesem Jahr wurde bereits erforderlich. Mehr denn je brauchen starke Vereine starke Strukturen im Hintergrund. Es braucht ein starkes, serviceorientiertes Verbandssystem. Kreissport-, Landesfach- und Sportfachverbände und der LSV übernehmen dabei eine zentrale Rolle: Sie beraten, qualifizieren, begleiten Förderprogramme, vertreten Interessen und schaffen die Rahmenbedingungen, die Vereine und Ehrenamtliche vor Ort dringend benötigen. Investitionen in diese Strukturen sind Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unserer Vereine und Verbände, in den Erhalt dieses großartigen ehrenamtlichen Engagements. Last but not least ist der Sanierungs- und Investitionsbedarf der Sportstätteninfrastruktur nach wie vor erheblich. Flankierende Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene sind nicht annähernd auskömmlich. Der organisierte Sport in Schleswig-Holstein braucht deshalb nicht nur Anerkennung, sondern vor allem finanzielle verlässliche Perspektiven. Wir werden nicht nachlassen, die Mehrbedarfe gegenüber den Vertreterinnen und Vertretern in Regierung und Parlament mit Nachdruck zu formulieren, um den bisher erfolgreichen Weg gemeinsam weiterzugehen.

Barbara Ostmeier

Präsidentin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

INHALT

AKTUELLES

Außerordentlicher Landessportverbandstag 2026	5
Sitzung des Beirates des Landessportverbandes Schleswig-Holstein	6
LSV-Innovationsfonds: Ausschreibung 2026-2027 – Jetzt Anträge stellen!	7
Neue Vereine im LSV	7
Kirsten Bruhn zur Ehrenbürgerin Schleswig-Holsteins ernannt	8
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	10
2,1 Milliarden Euro für kommunale Infrastruktur: Was Sportvereine und -verbände jetzt wissen sollten	11

DER LSV UND PROJEKTE

„Tag des Sports Schleswig-Holstein“	12
RuFV Elmshorn bringt Familien gemeinsam auf den Pferderücken und macht den Reitsport erlebbar	14
LSV-Bildungswerk richtet Bildungsarbeit an der DOSB-Ausbildungsreform aus	15
Aktuelle Angebote des Bildungswerks August / September	16
Mentale Stärke fördern – neue Weiterbildung für Übungsleiter*innen und Trainer*innen	18

SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Charity Laufwochen 2026 und Charity Lauf am „Tag des Sports Schleswig-Holstein“	21
„Inklusiven Kinder- und Jugendsport aufbauen“: Erster Sporttag im Förderzentrum Bad Schwartau zeigt erfolgreiches Konzept zur Kooperation	22
Starter-Pakete „Kein Kind ohne Sport!“, Ein Quartal voller Engagement	23
Aktivtag „Kinder in Bewegung“ begeistert in Kronshagen: Bewegungsfest als Highlight der „Fit & Fun von Anfang an“-Tour	25
Impressionen aus den FWD-Abschlussseminaren	26
Sportjugend-Terminkalender	28

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Unser „Vereinsheld des Monats“: John Stark vom Lübecker Kanu- und Segelsportverein	30
Innenministerin Magdalena Finke zeichnete 15 Frauen und Männer mit der Sportverdienstnadel des Landes aus	31
Rückblick auf den Verbandstag: Kreissportverband Pinneberg stellt sich für die Zukunft auf	32
1. REGIONales Sportmedizinisches Forum des KSV Pinneberg am 22. August 2026	33
KSV Nordfriesland blickt auf richtungsweisenden Verbandstag zurück	33

SERVICE

Unsere Partner im Fokus: Immer in Bewegung: Provinzial ist langjähriger Partner des organisierten Sports	35
ARAG Sportversicherung informiert: Stadionbesuch: Freudensprung mit Folgen	36
Neues aus der Steuer-Hotline: E-Rechnung: Ende der Übergangsfrist – was Vereine jetzt wissen und vorbereiten müssen	37
Informationen zum Datenschutz, Teil 64: Mitglied verlässt den Verein: Eintritt ist einfach – Austritt ist heikel	39
Impressum	40
Steuer-Hotline – Nächste Termine	40
Der direkte Draht zum Landessportverband	42

Redaktionsschluss für
die September-Ausgabe
des SPORTFORUM:
17. August 2026

Titelfotos: Frank Peter

AUSSERORDENTLICHER LANDESPORTVERBANDSTAG 2026



Am 20. Juni 2026 fand neben der regulären Sitzung des Beirates des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) in diesem Jahr aus aktuellem Anlass zusätzlich ein außerordentlicher Landessportverbandstag im Kieler „Haus des Sports“ statt.

Anlass für die außerordentliche Sitzung im Hans Hansen-Saal waren die großen und wichtigen Themen des organisierten Sports, der vor wegweisenden sportpolitischen Entscheidungen und zugleich vor wichtigen Weichenstellungen für eine nachhaltige Sportentwicklung in Schleswig-Holstein steht. Vor dem Hintergrund seiner gesellschaftlichen Bedeutung, der steigenden Anforderungen an Vereine und Verbände sowie notwendiger Zukunftsinvestitionen befasste sich der außerordentliche Landessportverbandstag mit den Perspektiven der Sportförderung und der Investitionsförderung in Schleswig-Holstein. Mit dem Ziel, dass die Spitzen der Kreissport-, Landesfach- und Sportfachverbände sowie weiterer Mitgliedsorganisationen aus erster Hand aktuelle Informationen aus der Landesregierung erhalten, hatte der LSV den im Innenministerium für Sport zuständigen Staatssekretär Dr. Sönke Schulz als verantwortlichen Redner eingeladen.

Zunächst führte LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier in das komplexe Thema ein und stellte den aktuellen Sachstand aus Sicht des LSV dar. Dabei erläuterte sie den Anwesenden – unter ihnen der Fraktionsvorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Tobias Koch, die Landesvor-

sitzende und sportpolitische Sprecherin des SSW, Sybilla Nitsch, der sportpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Kianusch Stender, sowie Eckhard Jacobs, Referatsleiter Sport im Innenministerium –, warum es aus ihrer Sicht dringenden Handlungsbedarf gibt.

Im Anschluss bezog der Staatssekretär Stellung und übermittelte die Sichtweise der Landesregierung zu den Perspektiven der Sportförderung und der Investitionsförderung in Schleswig-Holstein. Danach stand er den Delegierten im Plenum in einer anschließenden Aussprache für Fragen zur Verfügung. Diese Gelegenheit nahmen einige Verbandspräsidenten wahr und diskutierten rege mit Dr. Schulz.



Zum Ende des außerordentlichen Verbandstages wurde der LSV-Vorstand nach einstimmigem Beschluss der Delegierten vom Landessportverbandstag beauftragt, auf Grundlage der aktuellen Evaluierung des Sportfördergesetzes sowie im Hinblick auf die politischen Entscheidungsprozesse und die Landtagswahlen 2027 eine klar positionierte Haltung sportpolitische Haltung zu erarbeiten und zu vertreten. Diese Positionierung soll gegenüber der Landespolitik, dem Schleswig-Holsteinischen Landtag und weiteren relevanten Entscheidungsträgern im Land aktiv vertreten und in laufende sowie zukünftige politische Prozesse eingebracht werden. Interessierte Leser*innen seien an dieser Stelle auf das Editorial dieser SPORTFORUM-Ausgabe hingewiesen, in dem LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier klar Stellung bezieht.

Stefan Arlt



Hans-Jürgen Gärtner neues LSV-Ehrenmitglied

SITZUNG DES BEIRATES DES LANDESSPORTVERBANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Am 20. Juni 2026 hat im Kieler „Haus des Sports“ die Sitzung des Beirates des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) mit knapp 80 Delegierten aus fast allen Fach-, Sportfach- und Kreissportverbänden sowie weiteren Mitgliedsorganisationen stattgefunden.

Im Zentrum der regulären Beirats-sitzung standen der von LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier präsentierte Bericht des Vorstandes, der die Arbeit des LSV-Vorstandes seit dem Landessportverbandstag im Juni 2025 umfasste, ein Ausblick auf den Haushaltsrahmen 2027 und aktuelle Förderbedarfe sowie Ehrungen.

In ihrer Eingangsrede ging **Barbara Ostmeier** auf bedeutende, erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen wie den 7. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG, den „Tag des Sports“ oder das „Fachforum Ganztage“ ein und hob zudem wesentliche Themen und Handlungsfelder des LSV hervor. Hierzu gehören der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, Safe Sport, die Sportentwicklungsplanung des Landes, der Themenkomplex Leistungssport/Olympia sowie die politische Arbeit im Zusammenhang mit der Sport- und Investitionsförderung des Landes.

Malente einstimmig vom Beirat des Landessportverbandes genehmigt. Darüber hinaus gab der LSV-Schatzmeister den Anwesenden einen Ausblick auf den Haushaltsrahmen 2027 und die damit zusammenhängenden Förderbedarfe, die schon Teil des außerordentlichen Landessportverbandstages gewesen sind.



Verleihung von zwei LSV-Ehrennadeln

Als Auszeichnungen für verdiente Persönlichkeiten, die sich langjährig im Landessportverband in verantwortlicher Position in besonderem Maße für den Sport im Land engagiert haben, wurden von der LSV-Präsidentin mit lobenden Worten zwei silberne Ehrennadeln des Landessportverbandes Schleswig-Holstein verliehen – an **Bernd Lensch** (Vorsitzender des Sportverbandes Kiel) und **Scott Lister** (Präsident des Landes-Kanu-Verbandes).

Hans-Jürgen Gärtner zum neuen LSV-Ehrenmitglied ernannt

Zum Ende der Beiratstagung stand noch ein emotionales Highlight an, als LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier den sichtlich überraschten **Hans-Jürgen Gärtner** nach vorn bat. Mit sehr wertschätzenden Worten würdigte Ostmeier den langjährigen Präsidenten des Tischtennis-Verbandes Schleswig-Holstein (TTVSH) für sein herausragendes, erfolgreiches und von großer Leidenschaft getragenes, mehr als drei Jahrzehnte währendes ehrenamtliches Wirken für den Tischtennisport



Bei der Beratung des Haushalts wurden die von LSV-Schatzmeister **Götz Bormann** vorgestellten Haushaltsvoranschläge 2026 des Landessportverbandes, des LSV-Bildungswerkes und des Sport- und Bildungszentrums



Bernd Lensch und Scott Lister werden von Barbara Ostmeier mit der Silbernen Ehrennadel des LSV ausgezeichnet

Fotos: Stefan Arlt

in Schleswig-Holstein. Hans-Jürgen Gärtner, der bereits seit 1969 Mitglied und Mitgestalter im Preetzer TV ist, habe 1996 Verantwortung im TTVSH übernommen und seitdem (bis Ende Juni 2026) den Verband maßgeblich mit großer fachlicher Expertise und Motivation weiterentwickelt und dabei als hoch-kompetenter und rhetorisch-geschickter Mitstreiter deutliche Spuren in Verbänden, Vereinen, Gremien und vor allem bei Menschen hinterlassen.

Die LSV-Präsidentin ernannte Hans-Jürgen Gärtner nach positivem Votum durch den LSV-Beirat zum neuen Ehrenmitglied des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Der durch die stehenden Ovationen im Hans Hansen-Saal und die für ihn komplett unerwartete Ehrung sichtlich gerührte Gärtner nahm die Ehrenmitgliedschaft dankbar an.

Stefan Arlt



LSV-INNOVATIONSFONDS: AUSSCHREIBUNG 2026-2027 – JETZT ANTRÄGE STELLEN!

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) stellt auch im aktuellen Haushaltsjahr erneut Mittel für den Innovationsfonds zur Verfügung. Ziel des Innovationsfonds ist die Förderung innovativer Maßnahmen der Mitgliedsorganisationen sowie des LSV.

Gefördert werden insbesondere Projekte, die sich durch eine innovative Neukonzeption oder eine substanzielle Weiterentwicklung bestehender Konzepte auszeichnen und darüber hinaus eine nachhaltige Wirkung sowie einen erkennbaren Transferwert innerhalb oder außerhalb des eigenen Verbandes erwarten lässt. Antragsberechtigt sind die Kreissportverbände, die Landes- und Sportfachverbände sowie der LSV.

Weiterführende Informationen, das aktuelle Antragsformular und der erforderliche Finanzierungsplan sind auf der LSV-Homepage unter

www.lsv-sh.de/foerderung-zuschuesse/lsv-innovationsfonds verfügbar.

Die Antragstellung erfolgt ausschließlich online. Der Finanzierungsplan steht dort ebenfalls als Download zur Verfügung und ist per E-Mail an innovationsfonds@lsv-sh.de nachzureichen.

Die maximale Fördersumme beträgt 5.000 Euro. Ein Eigenanteil ist nicht erforderlich. Die Förderanträge können bis zum 31. Oktober 2026 beim LSV eingereicht werden. Über die Vergabe der Fördermittel wird Anfang Dezember 2026 entschieden.

Förderfähig sind Ausgaben, die im Zeitraum vom 20. Juni 2026 bis zum 31. August 2027 entstehen. Die Projektabrechnung sowie der Abschlussbericht sind spätestens bis zum 31. Oktober 2027 einzureichen.

Stefan Arlt



Weitere Informationen:

Für Rückfragen stehen Ihnen die LSV-Mitarbeiterinnen Katy Lange, Janah Kollmeier und Silke Kirchheim gerne zur Verfügung.

Katy Lange

Tel.: 0431-6486-333

Janah Kollmeier

Tel.: 0431-6486-139

Silke Kirchheim

Tel.: 0431-6486-220

NEUE VEREINE IM LSV

Folgende Vereine wurden am 16. Mai 2026 in den LSV aufgenommen:

- Jugendförderverein Leezen Todesfelde Wittenborn e.V.
- Wulfsdorfer Turnverein e.V.
- Pferdefreunde Hochdonn e.V.
- Prime Sports e.V.



KIRSTEN BRUHN ZUR EHRENBÜRGERIN SCHLESWIG-HOLSTEINS ERNANNT

Ministerpräsident Daniel Günther hat die Schwimmerin und mehrfache Paralympics-Siegerin Kirsten Bruhn am 26. Mai 2026 zur neuen Ehrenbürgerin Schleswig-Holsteins ernannt. In einer von ARD Sportmoderator Alexander Bommers moderierten Feierstunde vor 180 Gästen in der ACO Thormannhalle in Büdelsdorf würdigte Günther ihre Verdienste für Schleswig-Holstein:



Fotos: Frank Peter

„Mit ihren herausragenden sportlichen Erfolgen und ihrem beharrlichen Einsatz für Chancengleichheit, Inklusion und gesellschaftlichen Zusammenhalt ist Kirsten Bruhn eine der ganz großen Persönlichkeiten unseres Landes. Sie kämpft seit vielen Jahren mit großer Energie für die Belange von Menschen mit Behinderungen und ist damit ein Vorbild für uns alle.“ Kirsten Bruhns gesamtes Wirken sei geprägt durch den Wunsch und das Ziel, Menschen zu helfen, beispielsweise als Botschafterin für den Weißen Ring oder für das Deutsche Rote Kreuz in Schleswig-Holstein und die Bevölkerungsschutz-Kampagne „kommklar.sh“. Sie nutze ihre Bekanntheit, um auf Missstände hinzuweisen und Veränderungen anzustoßen, so Günther. „Und weil sie ein sehr offener, sehr positiver und sehr herzlicher

Mensch ist, erreicht sie unheimlich viele Menschen mit ihren Botschaften.“

Mit ihrer Lebensleistung, ihrem beispiellosen Engagement und ihren außergewöhnlichen sportlichen Erfolgen schreibe Kirsten Bruhn ein eigenes Kapitel in der Geschichte Schleswig-Holsteins, so der Ministerpräsident. „Dass sie als erste Sportlerin Ehrenbürgerin unseres Landes wird, ist etwas ganz Besonderes. Eine solche Karriere erlebt man nur selten: 65 deutsche Meistertitel, elf paralympische Medaillen, darunter drei Goldmedaillen, mehrere Welt- und Europameistertitel sowie 54 Weltrekorde – das ist nicht nur sportlich herausragend, sondern Ausdruck von unglaublicher Disziplin, Stärke und Leidenschaft“, sagte er. „Kirsten Bruhn ist sportlich eine Ausnahmeerscheinung – und menschlich ein großes Vorbild.“

Der Sport habe Kirsten Bruhn viel gegeben, und sie gebe dem Sport viel zurück. Seit 2015 engagiere sie sich im Vorstand des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und habe dazu beigetragen, dass in die Aus- und Fortbildung von Trainerinnen und Trainern Module zur Inklusion aufgenommen wurden. In ihrer Wahlheimat Berlin sei sie Vizepräsidentin Sport im Präsidium des Behinderten- und

Rehabilitations-Sportverbandes. „Als Botschafterin für die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele ab 2036 unterstützt sie die Bewerbungen von Hamburg und Schleswig-Holstein. Mit ihrer Hilfe setzen wir alles daran, die Spiele zu uns nach Norddeutschland holen“, so Günther.

Der Ministerpräsident dankte Kirsten Bruhn: „Du überzeugst und begeisterst uns alle mit Deiner Bodenständigkeit und Deiner positiven Ausstrahlung, mit Deiner mitreißenden und anpackenden Art, mit Deinem großen Herzen für Deine Mitmenschen und mit Deinen einzigartigen sportlichen Erfolgen. Wir sind sehr stolz, dass Du unsere neue Ehrenbürgerin bist.“ Als Gastredner würdigte neben dem Ministerpräsidenten der ehemalige Innen- und Sportminister und langjährige Präsident des Landessportverbandes Dr. Ekkehard Wienholtz in einer sehr empathischen und persönlichen Rede die Verdienste von Kirsten Bruhn.

Bisherige Ehrenbürger*innen in Schleswig-Holsteins sind Helmut Schmidt (ernannt 1998), Uwe Ronneburger (2000), Gerhard Stoltenberg (2001), Siegfried Lenz (2004), Armin Mueller-Stahl (2010), Heide Simonis (2014) und Professor Dr. Günther Fielmann (2016). Am 22. September 2026 wird der Klimaforscher Professor Dr. Mojib Latif zum weiteren Ehrenbürger ernannt.

Quelle: Pressemitteilung der Landesregierung Schleswig-Holstein

ZUR PERSON

Kirsten Bruhn wurde 1969 in Eutin geboren und war lange wohnhaft in Neumünster, aktuell lebt sie in Berlin. Seit 1991 ist sie nach einem Motorradunfall auf einen Rollstuhl angewiesen. Sie gewann elf paralympische Medaillen, darunter die Goldmedaille 2004, 2008 und 2012, und wurde sechsfache Weltmeisterin. Ende 2014 beendete sie ihre aktive Parasport-Karriere. Sie ist seit 2001 Botschafterin des Deutschen Roten Kreuzes Schleswig-Holstein, seit 2008 Botschafterin für den Weißen Ring, seit 2015 Mitglied im Vorstand des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und hauptberuflich Angestellte am Unfallkrankenhaus Berlin als Botschafterin für Prävention, Rehabilitation und Sport.

Stefan Arlt



INTERVIEW MIT KIRSTEN BRUHN

Was ging dir durch den Kopf, als du von der Ernennung zur Ehrenbürgerin erfahren hast?

Ich habe mich ehrlich gesagt zuerst gefragt, ob sich unser Ministerpräsident mit mir vielleicht einen Scherz erlaubt. Als ich merkte, dass er es ernst meint, wurde mir fast ein bisschen mulmig. Eine solch besondere Auszeichnung ist etwas gewesen, womit ich mich nie beschäftigt habe, geschweige denn, dass ich gewusst habe, welche und wie viele Personen zuvor überhaupt diese außergewöhnliche Ehrung erhalten haben. Ich war unfassbar überrascht, erfreut und geehrt und habe diese Ehrung sofort dankend angenommen.

Was bedeutet dir persönlich die Ernennung als Ehrenbürgerin des Landes?

Ich nehme diese Ehrung für alle Menschen mit Beeinträchtigungen an, weil das gesehen und gehört werden mir ein bisschen mehr Hoffnung gibt, dass wir Verbesserungen in Richtung der Barrierearmut und Rolli-Gerechtigkeit in Schleswig-Holstein und auch in Deutschland dadurch erreichen können. Da haben wir noch viel Potenzial. Und wenn ich diese wichtigen Themen über diese wunderbare Auszeichnung auf diesem Wege noch mehr puschen und auch mehr Verständnis dafür erreichen kann, würde mich das sehr freuen.

Welche Bedeutung hat diese Auszeichnung im Vergleich zu deinen sportlichen Erfolgen oder anderen Ehrungen?

Die öffentliche Wahrnehmung und das öffentliche Interesse ist schon eine ganze andere Hausnummer im Vergleich zu meinen sportlichen Erfolgen. Im Vergleich zu Sportarten, die mehr im Fokus der Öffentlichkeit und der Gesellschaft sind, laufen sportliche Ergebnisse und Erfolge im Para-Bereich eher unter dem Radar. Dagegen haben etwa die Benennung der Schwimmhalle in Eutin als „Kirsten-Bruhn-Bad“ oder die Auszeichnung als Ehrenbürgerin Schleswig-Holsteins viel mehr Bezug zu meinen Wurzeln, zu meiner Heimat Schleswig-Holstein. Hier ist meine Basis für alles, hierhin kehre ich immer wieder gern und oft zurück und ich bin dankbar für diese Heimat, auch wenn ich mich an anderen Orten durchaus wohlfühlen kann.

Wer war die erste Person, mit der du diese positive Nachricht geteilt hast?

Der erste Mensch, der davon erfahren hat, war mein Papa. Und das auch schon im Oktober 2025, als ich von Ministerpräsident Daniel Günther davon erfahren habe. Ich durfte aber nichts erzählen, weil der Mantel der Verschwiegenheit bis zum Januar 2026 darüber liegen sollte, als die offizielle Pressemitteilung dazu herauskam.

Was bedeutet es dir, die erste Sportlerin mit dieser Auszeichnung in deinem Bundesland zu sein?

Es bedeutet mit sehr viel, die erste Sportlerin zu sein, denn dies ist wirklich eine enorme Auszeichnung. Ich kann es immer noch nicht so ganz fassen. Es ist so surreal, so schön und eine so schwerwiegend positive Auszeichnung, dass ich noch einige Zeit brauche, um das komplett zu realisieren und für mich anzunehmen, bis es in meinem Herzen und in meinem Verstand ankommt.

Gibt es Orte in deiner Heimat, die für dich eine besondere Bedeutung haben?

Ja, die gibt es. Eutin als mein Geburtsort, die Schwimmhalle dort, in der ich schwimmen gelernt habe, dann Neumünster, wo mein Elternhaus steht und das dortige Bad am Stadtwald, in dem ich viele Stunden verbracht habe mit Training, spannenden Wettkämpfen und bei Ferienfreizeiten. Und dann gibt es noch Schönberger Strand, wo meine Mutter 2017 seebeigesetzt wurde. Dort sind wir ihr am nächsten, für mich ist der Ort eine Ruhestätte, wo ich mit ihr ins „Gespräch“ kommen kann. Sie fehlt mir sehr.

Was würdest du deinem jüngeren Ich heute raten?

Dass ich mir mehr zutrauen kann und mich nicht kleiner machen sollte als ich tatsächlich bin. Außerdem würde ich meinem jüngeren Ich raten, noch mehr im Hier und Jetzt zu leben und dies auch mehr zu genießen. Daran „arbeite“ ich heute noch und das ist gut so. Schließlich kann sich im Leben viel von einem Moment zum anderen ändern.

Auf welchen Moment in deiner Karriere bist du besonders stolz?

Auf den Start meiner Karriere als Schwimmerin mit Beeinträchtigung und darauf, den Mut gehabt zu haben, bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften 2002 in Berlin erstmalig an einem Wettbewerb teilzunehmen. Dort habe ich für mich erkannt, dass Leistungsschwimmen genau das Richtige ist, um wieder Leben zu spüren und Perspektiven zu haben. Auch habe ich damals gelernt, dass es sich lohnt, den inneren Schweinehund zu überwinden und die eigene Komfortzone zu verlassen. Ich fühle dabei aber eher Dankbarkeit als Stolz.

Welche Personen haben dich auf deinem Weg am stärksten beeinflusst?

Das sind definitiv meine Eltern. Dort spürte und spüre ich Wärme und Geborgenheit. Sie haben mich zu dem gemacht, was ich heute bin und haben mir und meinen vier Geschwistern viele wichtige Werte vermittelt, Haltungen vorgelebt und



vor allem die Wichtigkeit von Toleranz und Dankbarkeit verdeutlicht. Das ist sehr wertvoll.

Was wünschst du dir, dass die Menschen in 20 Jahren mit deinem Namen verbinden?

Dass man Kirsten Bruhn mit Sport, Schwimmen, einer Leichtigkeit und positiven Lebenseinstellung in Verbindung

bringt, ebenso wie mit dem Mut, sich über gewisse Vorurteile und Meinungen hinwegzusetzen und für Dinge einzustehen. Und dass ich immer authentisch war.

Das Interview mit Kirsten Bruhn führte LSV-Pressesprecher Stefan Arlt.

AKTUELLES AUS DEM „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“

Mit einem beeindruckenden Erfolg sorgte Tischtennisspieler Mio Lukas Wagner vom Krummesser SV für einen der Höhepunkte der vergangenen Wochen unter den Athlet*innen im „Team Schleswig-Holstein“ (Team SH). Als einziger Para-Athlet im Teilnehmerfeld der Deutschen U19-Meisterschaften setzte er ein starkes Zeichen und gewann sowohl den Titel im Einzel als auch im Doppel. Auch bei den Deutschen Para-Meisterschaften knüpfte er an diese Leistungen an und sicherte sich in der Wettkampfklasse 10 den deutschen Meistertitel im Einzel sowie die Silbermedaille im Doppel.



Auch weitere Athlet*innen aus dem Team SH durften sich über deutsche Meistertitel freuen. Bei den Deutschen Para-Meisterschaften im Tischtennis gewannen **Stephanie Grebe** und **Nina Reck** vom TuS Tating die deutsche Meisterschaft im Doppel der Wettkampfklassen 6 bis 8. Stephanie Grebe sicherte sich darüber hinaus in der Wettkampfklasse 6-7 den Titel im Einzel.

Einen eindrucksvollen Erfolg feierte auch Vielseitigkeitsreiterin **Iliane Hein** (RV Südangeln). Nach der Dressur und dem Geländeritt noch auf Rang sechs liegend, zeigte die 18-jährige im Springen mit ihrem 14-jährigen Pferd Akeby's Quemiro Silla einen fehlerfreien Ritt. Damit zog sie an der Konkurrenz vorbei und gewann vor insgesamt 43 weiteren Paaren die Deutsche Meisterschaft.

Bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Rudern sammelten die Athlet*innen aus Schleswig-Holstein zahlreiche Medaillen. **Greta Amort**

(Lübecker RG) wurde Deutsche Meisterin im Juniorinnen-Doppelvierer und gewann zudem Silber im Juniorinnen-Doppelzweier. Steuerfrau **Ella Lötsch** (Lübecker RG) führte den Junioren-Achter zum deutschen Meistertitel und belegte mit dem Junioren-Vierer Rang zwei. In der Altersklasse U23 gewann **Pauline von Hobe-Gelting** (RV Kappeln) den Titel im Frauen-Doppelvierer, während **Alina Krüger** (RV Kappeln) mit dem Frauen-Achter ebenfalls Deutsche Meisterin wurde. **Emma Lange-Franzen** (Domschulruderclub Schleswig) ruderte im Doppelzweier zu Bronze und belegte im Frauen-Doppelvierer Platz vier. In derselben Bootsklasse erreichten **Alina Krüger** und **Pauline von Hobe-Gelting** gemeinsam Rang sechs. Bei den Männern verpasste **Kjell Richter** (RV Kappeln) im Doppelzweier als Vierter nur knapp eine Medaille und lag damit unmittelbar vor seinem TeamSH-Kollegen **Miklas Scheer** (1. Kieler RC) auf Platz fünf.

Im Beachvolleyball feierten **Momme Lorenz** (1. Beachclub Kiel) und **Tilo Rietschel** (VSG Lübeck) ihren ersten Turniersieg auf der German Beach Tour. Ohne Niederlage erreichte das Duo das Finale und setzte sich dort im Tiebreak gegen Eric Stadie-Seeber und Milan Sievers durch. Beim anschließenden Tourstopp in München gelang erneut der Einzug ins Finale, in dem sie sich dann aber dem Duo Ehlers/Wüst geschlagen geben mussten und Silber gewannen. Beim WEVZA-U20-Turnier in Stuttgart überzeugte zudem **Lasse Hüper** (Kieler TV), der gemeinsam mit Hannes Ludwig die Silbermedaille gewann und damit einen wichtigen Erfolg im Hinblick auf die Qualifikation für die U20-Europameisterschaften feierte.

Auch international präsentierten sich die Athlet*innen des Team SH in starker Form. Beim Triathlon-Europacup in Kitzbühel feierte **Julia Bröcker** (VfL Oldesloe) einen überzeugenden Sieg. Nachdem sie sich über die Qualifikationsrennen einen Finalplatz gesichert hatte, setzte sie sich im Finale mit einer starken Schwimm- und Radleistung früh an der Spitze fest und sicherte sich dank der schnellsten Laufzeit des Feldes den Europacup-Erfolg. Nur eine Woche zuvor hatte sie bei den Europameisterschaften über die olympische Distanz den Wettkampf noch vorzeitig beenden müssen.

Bogenschütze **Florian Unruh** (SSC Fockbek) vertrat Deutschland bei den Militär-Weltmeisterschaften, an denen 214 Sportsoldat*innen aus 18 Ländern teilnahmen. Unter den Recurve-Schützen

gewann der 33-jährige Fockbecker vor deutscher Kulisse in Warendorf die Bronzemedaille im Einzel und im Team.

Im Judo gewann **Mia Manukyan** (TSV Kronshagen) beim Junior European Cup in Berlin die Bronzemedaille. Nach einer Auftaktniederlage kämpfte sie sich erfolgreich über die Hoffnungsrunde zurück und entschied den Kampf um Platz drei mit einer Yuko-Wertung gegen ihre deutsche Teamkollegin Lilli Happe für sich.

Badmintonspieler **Kenneth Neumann** (Blau Weiß Wittorf) erreichte bei den Yonex Italian Open das Finale im Herrendoppel. Gemeinsam mit seinem Doppelpartner überzeugte der 21-Jährige während des gesamten Turniers und musste sich erst im Endspiel den deutschen Teamkollegen Aaron

Sonnenschein und Daniel Marzuan beugen und sich mit der Silbermedaille zufriedengeben.

Beim „Heimspiel“ im Rahmen der Kieler Woche erzielte Segler **Ole Schweckendiek** (Kieler Yacht Club) im ILCA 7 als Vierter das beste Ergebnis aus schleswig-holsteinischer Sicht. Nach einer zwischenzeitlichen Führung verhinderten die abgesagten Medaillenrennen eine weitere Verbesserung. Dennoch beendete er die Regatta noch einen Platz vor seinem deutschen Konkurrenten Philipp Buhl. Im 49er FX segelten **Maru Scheel** und **Freya Feilcke** (beide Kieler Yacht-Club) auf Rang zehn. Im 49er belegten **Simon Heindl** und **Conrad Jacobs** (beide Kieler Yacht-Club) als bestes Team SH-Duo Platz 27, gefolgt von den Brüdern **Per** und **Frederik Schwall** (beide Kieler

Yacht-Club) auf Rang 28, den Brüdern **Anton und Johann Sach** (beide Lübecker Yacht-Club) auf Rang 29 sowie **Kjell Haschen und Iven Fromm** (Lübecker Yacht-Club/Kieler Yacht-Club) auf Platz 40.

Linda Gering



2,1 MILLIARDEN EURO FÜR KOMMUNALE INFRASTRUKTUR: WAS SPORTVEREINE UND -VERBÄNDE JETZT WISSEN SOLLTEN

Das Land Schleswig-Holstein hat die Förderrichtlinie zur Umsetzung des kommunalen Anteils des Sondervermögens aus dem Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz (LuKIFG) veröffentlicht. Damit können Kommunen ab sofort Förderanträge für Investitionen in die kommunale Infrastruktur stellen. Insgesamt stehen den Kommunen in Schleswig-Holstein rund 2,1 Milliarden Euro zur Verfügung.

finden Sie auf der LSV-Website im Bereich „Förderung & Zuschüsse“

Stefan Arlt

Für den organisierten Sport ist dabei besonders relevant: Sportanlagen werden ausdrücklich als förderfähiger Bereich benannt.

Weitere Informationen, häufige Fragen und Antworten sowie wichtige Links

Sportvereine und -verbände können nach der Richtlinie grundsätzlich keine eigenen Anträge stellen. Sie können jedoch mittelbar profitieren, wenn ihre Stadt, Gemeinde oder ihr Kreis ein entsprechendes Vorhaben aufgreift, priorisiert und beim Land einreicht.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein empfiehlt daher, konkrete Sanierungs-, Modernisierungs- oder Investitionsvorhaben an Sportanlagen (auch vereinseigenen) jetzt frühzeitig mit der jeweiligen Stadt, Gemeinde oder dem Kreis ins Gespräch zu bringen.



TAG DES SPORTS SCHLESWIG-HOLSTEIN

Sport sehen, Sport erleben, Sport ausprobieren!

Am 6. September 2026 ist ganz Schleswig-Holstein in Bewegung!

Zahlreiche regionale Aktionen in ganz Schleswig-Holstein machen den „Tag des Sports Schleswig-Holstein“ zu einem landesweiten Erlebnis und zeigen die ganze Vielfalt des organisierten Sports.

Auch in diesem Jahr bringen zahlreiche LSV-Mitgliedsvereine, -verbände sowie Partner die Menschen in Bewegung. Die zentrale Veranstaltung rund um das „Haus des Sports“ in Kiel findet bereits zum 29. Mal statt und hat sich zur größten Breitensportveranstaltung im Land entwickelt und damit zu einem festen Bestandteil im Sportkalender Schleswig-Holsteins.

Die vielen regionalen Aktionen verdeutlichen eindrucksvoll, wie bunt, engagiert und lebendig die Sportlandschaft im ganzen Land ist.

Der „Tag des Sports Schleswig-Holstein“ bietet die ideale Gelegenheit, neue Sportarten kennenzulernen, selbst aktiv zu werden oder einfach die Vielfalt des Sports in der eigenen Region zu entdecken.

Jetzt anmelden und dabei sein!

Egal ob Schnuppertraining, Turnier oder Tag der offenen Tür – jede Aktion ist willkommen.
Eine Anmeldung ist weiterhin möglich!

Digitale Karte

Alle regionalen Angebote sind auf unserer digitalen Karte übersichtlich eingezeichnet, jedes einzelne wird dort vorgestellt und kurz erklärt.

Die Karte wird fortlaufend mit neuen Anmeldungen aktualisiert und bietet so jederzeit einen aktuellen Überblick über alle Aktionen im Land.

Einfach den QR-Code scannen und alle Angebote entdecken!

direkt zur
digitalen Karte



LSV Südtondern

Segelfliegen vorstellen, erklären, mitfliegen

Rantrumer Reitverein

Tag der offenen Tür, Mitmachaktionen, Flohmarkt

SV Meldorf Seals

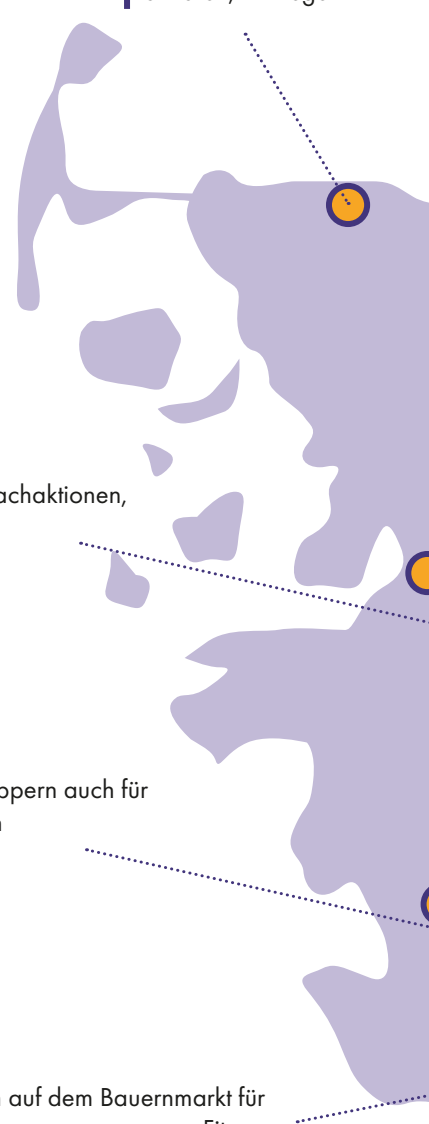
Wasserball zum Schnuppern auch für Nichtschwimmer*innen

MTV Wilster

Buntes Programm auf dem Bauernmarkt für Jung und Alt – Bewegungsparcours, Fitness, Seilspringen, Hula Hoop

CHUNG MU Elmshorn

Family Day, Lehrgang, Mitmach-Kennlertraining für alle



TAG DES SPORTS

SCHLESWIG-HOLSTEIN

06 • 09 • 2026

Dartclub Nordangeln

Treffsicher, spielerisch und für alle offen! Beim „Tag des Sports“ laden wir alle Interessierten ein, die Sportart Dart kennenzulernen und direkt auszuprobieren

Wassersportclub am Wittensee

Segelregatta

Kyudojo - japanisches Bogenschießen

Kyudo Schießvorführungen – Mitmachaktion japanisches Bogenschießen auf kurze Distanz nach Unterweisung von erfahrenen Schützen

ESV Neustadt in Holstein

Tischtennis-Schnuppertraining für alle

KSV Ostholstein

„Breitensporttag“ für die ganze Familie

SSC Hagen Ahrensburg

Sommerfest – Vereinsolympiade

Lauenburger Sport-Vereinigung

Abschlussveranstaltung Deutsches Sportabzeichen Gummistiefel-Weitwurf, Spiele für Kinder

FC Union Tornesch von 1921

Verschiedene Fußball-Mitmach-Aktionen, wie Soccer Cage, Fußball-Tennis, Teqball und mehr

zur Homepage:



RUFV ELMSHORN BRINGT FAMILIEN GEMEINSAM AUF DEN PFERDERÜCKEN UND MACHT DEN REITSPORT ERLEBBAR

Wie viel Spaß gemeinsamer Sport machen kann, zeigt der Reit und Fahrverein (RuFV) Elmsborn und Umgegend mit seinem Familien-Reitkurs, in dem die Altersspanne von drei Jahren bis zu 67 Jahren reicht.

*Familien
in Bewegung*



Fotos: Stefan Arlt

*Teilnehmende des Familiensport-Reitkurses des RuFV Elmsborn gemeinsam mit Vertreter*innen des LSV, des KSV Pinneberg, des Reiterbundes Pinneberg, der AOK NordWest und des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein.*

Im Rahmen der landesweiten Aktion „Familien in Bewegung“ besuchte Johanna Fischer, Projektleiterin „Familien in Bewegung“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), gemeinsam mit Michael Ramm als Vertreter der Serviceregion Süd der AOK NordWest das Familiensport-Angebot des Vereins, um sich persönlich ein Bild von der praktischen Umsetzung vor Ort zu machen. Auch Miriam Engel-Zinßius vom Pferdesportverband Schleswig-Holstein, Klaus Dibbern vom Reiterbund Pinneberg und Mark Müller vom Kreissportverband Pinneberg gehörten zu den interessierten Gästen.

gemeinsam ausprobieren und erleben. Das Ziel: Familien sollen unkompliziert in verschiedene Sportarten hineinschnuppern und ihre Freizeit noch aktiver gestalten. Die Kurse stärken nicht nur Ausdauer, Kraft und Koordination, sondern auch das psychische Wohlbefinden und den familiären Zusammenhalt.

Eltern als Vorbilder für einen aktiven Lebensstil

LSV Projektleiterin Johanna Fischer betont: „Um Kinder wieder mehr in Bewegung zu bringen, brauchen wir

die Unterstützung der Eltern. Sie sind Vorbilder – sei es bei der Ernährung, beim Medienkonsum oder eben bei der Bewegung. Wenn Eltern sich aktiv zeigen und ihre Freizeit mit Bewegung gestalten, wirkt sich das positiv auf die Entwicklung und Gesundheit ihrer Kinder aus.“

Auch Michael Ramm von der AOK NordWest hebt die Bedeutung des Projekts hervor: „Wir wissen aus unserer AOK-Familienstudie, dass Kinder, die regelmäßig mit ihren Eltern Sport treiben, seltener Übergewicht entwickeln und besser mit Stress umgehen können. Deshalb unterstützen wir dieses Projekt, um Familien für eine gesunde, aktive Lebensweise zu begeistern.“

„Wir freuen uns sehr, dass der traditionsreiche Reit- und Fahrverein Elmsborn im Projekt „Familien in Bewegung“ Kurse anbietet. Die Familie Dose-Dibbern steht seit vielen Jahren für engagierte Nachwuchsarbeit und hat zahlreiche Reiterinnen und Reiter auf ihrem Weg in den Pferdesport begleitet. Es ist eine Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung die Familien am Projekt

Der RuFV Elmsborn zeigt, wie niedrigschwellige Sportangebote Familien begeistern können. Beim Pferdesport stehen nicht nur die Minuten im Sattel im Fokus, sondern der gesamte sportliche Ablauf: Vom gemeinsamen Putzen und Pflegen über die Vorbereitung des Pferdes bis hin zum ersten, begleiteten Probesitzen. Mit dem Partner Pferd als Bindeglied motiviert der Verein Eltern und Kinder, gemeinsam aktiv zu werden – mit viel Spaß, Bewegung und Teamwork. Das Projekt „Familien in Bewegung“ wird vom LSV gemeinsam mit seinem Präventionspartner, der AOK NordWest, sowie mit 23 Landesfachverbänden organisiert. In Kursen können Familien kostenfrei und ohne Vereinsmitgliedschaft eine Sportart



Teilnehmende des Familiensport-Reitkurses des RuFV Elmsborn im Rahmen des LSV-Projekts „Familien in Bewegung“.

teilnehmen und den Pferdesport für sich entdecken“, sagt Miriam Engel-Zinßius, Referentin Breitensport, Vereine und Betriebe des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein.

geschaffen werden“, so Mark Müller, Geschäftsführer des Kreissportverbandes Pinneberg.

Jährlich werden rund 100 Kurse gemeinsam mit den Fachverbänden durchgeführt – für 2026 sind schon jetzt fast 80 Kurse durchgeführt worden, laufen gerade oder sind in Planung.

Stefan Arlt

„Für Vereine ist das Projekt auch unter Gesichtspunkten der Vereinsentwicklung eine tolle Chance.“

Mark Müller,
Geschäftsführer des Kreissportverbandes Pinneberg

„Für Vereine ist das Projekt auch unter Gesichtspunkten der Vereinsentwicklung eine tolle Chance. So können für die große Zielgruppe „Familien“ durch das Einführen von Kursen auch in Sportarten, die möglicherweise im Verein noch nicht so etabliert bzw. vorhanden sind, neue und stetige Angebote

Das Angebot „Familien in Bewegung“ wird in ganz Schleswig-Holstein in Form von Kursen in verschiedenen Sportarten angeboten. Mitmachen können „klassische“ Familien, Patchwork-Familien, Großeltern mit Enkeln oder auch Freunde aus einer Hausgemeinschaft.

Weitere Informationen zu „Familien in Bewegung“ finden Interessierte unter: www.lsv-sh.de/familieninbewegung.



AOK 
Die Gesundheitskasse.

Gemeinsam Zukunft gestalten

BILDUNGSWERK DES LANDESSPORTVERBANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN RICHTET BILDUNGSARBEIT AN DER DOSB-AUSBILDUNGSREFORM AUS

Der organisierte Sport steht vor einem tiefgreifenden Wandel: Mit der bundesweiten Reform der Lizenzausbildung stellt der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) die Weichen für eine moderne und zukunftsfähige Qualifizierung von Trainer*innen, Übungsleiter*innen und Vereinsmanager*innen.

Ende April 2026 fiel in Hannover der offizielle Startschuss für den breit angelegten Reformprozess, an dem Vertreterinnen aus Sportverbänden, Landessportbünden und weiteren Organisationen beteiligt sind. Ziel ist es, das Ausbildungssystem gemeinsam weiterzuentwickeln und an aktuelle Herausforderungen anzupassen.

Für das Bildungswerk des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) ist diese Reform ein zentraler Impuls, die eigene Bildungsarbeit konsequent weiterzuentwickeln und noch stärker an den Bedürfnissen von Vereinen, Verbänden und Ehrenamtlichen auszurichten.

Reform mit Signalwirkung

Die DOSB-Lizenzausbildung bildet seit Jahrzehnten das Fundament der Qualifizierung im organisierten Sport. Gleichzeitig machen gesellschaftliche Veränderungen, Digitalisierung und veränderte Engagement-Formen eine Modernisierung notwendig. Künftig sollen



Foto: DOSB

Die Teilnehmenden der Kick-off-Veranstaltung in Hannover zur Ausbildungsreform des DOSB erhalten Information zum Reformprozess.

Qualifizierungswege flexibler, transparenter und stärker an Kompetenzen ausgerichtet werden. Niedrigschwellige Einstiege, modulare Lernangebote und digitale Formate sollen dazu beitragen, mehr Menschen zu erreichen und ihnen eine bessere Vereinbarkeit von Ehrenamt, Beruf und Privatleben zu ermöglichen. Für LSV-Vizepräsidentin Doris Birkenbach ist dies von besonderer Bedeutung: „Der Sport ist darauf angewiesen, Engagierte zu gewinnen, zu qualifizieren und langfristig zu binden. Moderne Bildungsangebote können dabei eine entscheidende Rolle spielen.“

Bildungsarbeit im Dialog

Das Bildungswerk des LSV nimmt gemeinsam mit den Kreissportverbänden die sportartübergreifende Aus- und Fortbildung sowie zentrale Aufgaben der Weiterbildung im Sinne der Erwachsenenbildung wahr. Gemeinsam versteht sie sich als offene, kommunikative Einrichtung für Lernen im und durch Sport und schafft praxisnahe sowie anwendungsbezogene Bildungsangebote. Diese werden durch die sportartspezifischen Qualifizierungen der Landes- und Sportfachverbände sinnvoll ergänzt.

Im Zuge der DOSB-Reform setzt das Bildungswerk auf einen intensiven Austausch mit allen Partnern im System. Dazu gehören neben den Kreissportverbänden auch die Landes- und Sportfachverbände, mit denen das Bildungswerk im Reformprozess im kontinuierlichen Dialog steht. Gleichzeitig verfügen die Landes- und Sportfachverbände im Bereich der fachspezifischen Trainerlizenzen traditionell über eine besondere Nähe zu ihren jeweiligen Spitzenverbänden. Diese geben die sportartspezifischen Ausbildungs-

systeme vor bzw. entwickeln sie gemeinsam mit den Landesverbänden weiter. Gerade dieses Zusammenspiel aus sportartübergreifender und sportartspezifischer Qualifizierung ist ein wichtiger Baustein für ein leistungsfähiges und zukunftsorientiertes Bildungssystem im Sport.

Perspektive für Schleswig-Holstein

Die Reform der DOSB-Rahmenrichtlinien eröffnet die Chance, bewährte Strukturen weiterzuentwickeln und gleichzeitig Raum für Innovation zu schaffen. Entscheidend wird sein, Qualifizierungsangebote flexibler, verständlicher und anschlussfähiger zu gestalten, ohne die Qualität und die Werte des organisierten Sports aus dem Blick zu verlieren. So wird Bildungsarbeit im Sport nicht nur zur Qualifizierung beitragen, sondern auch ein zentraler Faktor für Engagement, Teilhabe und Vereinsentwicklung bleiben. Das Bildungswerk des LSV und die Kreissportverbände positionieren sich dabei weiterhin als starke Partner für einen Sport, der Menschen stärkt und zukunftsfähig bleibt.

Jakob Voß

AKTUELLE ANGEBOTE DES BILDUNGSWERKS AUGUST / SEPTEMBER

WANN?	WAS?
21.08.2026	Online Seminar: Longevity-Aspekte im Trainingsbereich
24.08.2026–04.03.2027	Botschafter*in für mentale Fitness, Blended Learning/Kiel
26.08.2026	Online-Seminar: Erfolg ist ein Weg: Growth Mindset im Training leben
01.09.2026	Online-Seminar: Fokus und Konzentration fördern
03.09.2026	Online-Seminar: Selbstmitgefühl im Sport – Wie du den inneren Kritiker auf die Ersatzbank schickst
07.09.–15.12.2026	Aufbaukurs DOSB ÜL C-Ausbildung, Blended Learning/Bad Malente
11.09.2026	Online-Seminar: Sanfte Mobility-Flows als Ausgleichstraining
14.09.2026	Online-Seminar: Der ehrenamtliche Vereinsvorstand – Pflichten, Haftung & Versicherung
19.09.2026	Mentales Training für Athlet*innen
21.09.2026	Online-Seminar: Iliopsoas – einen spannenden Muskel verstehen (Theorie und Praxis)
26.09.2026	QI GONG „8 Brokate“ – BA DUAN JIN
28.09.2026	Online-Seminar: Stretching und Beweglichkeit (Theorie und Praxis)
Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: www.bildung.lsv-sh.de Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de	

Glasfaser ab
19,95 €*
buchen!

TNG-Glasfaser. Mit 1.000 Mbit/s fit für die Zukunft.

Jetzt Anschluss sichern!

 **tng.de**

Jetzt ultraschnelle
Glasfaser erleben.



* Das Angebot gilt für die Glasfasertarife surf1000, smart1000, family1000 und max1000 bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. · Bereitstellung einmalig 79,95 €. · surf1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 39,95 € mtl. · smart1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 44,95 € mtl. · family1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 54,95 € mtl. · max1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 74,95 € mtl. · Die Tarife sind in vielen Gebieten verfügbar (siehe www.tng.de). Durch den Anschluss können weitere Kosten entstehen. Stand: Januar 2024

MENTALE STÄRKE FÖRDERN – NEUE WEITERBILDUNG FÜR ÜBUNGSLEITER*INNEN UND TRAINER*INNEN

Mit dem Angebot „Botschafter*in für mentale Fitness“ setzt der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) ein starkes Zeichen für die Zukunft des Sports: Neben Technik, Taktik und Kondition rückt die mentale Stärke von Athlet*innen immer stärker in den Fokus. Die Weiterbildung richtet sich nicht nur an Trainer*innen, sondern ausdrücklich auch an Übungsleiter*innen und weitere interessierte Engagierte im Sport, die dieses wichtige Thema praxisnah in ihren Trainings- und Vereinsalltag integrieren möchten.

Hinweis: Das Bild wurde mit Hilfe von KI erstellt.



Die Idee hinter dem Programm ist ebenso simpel wie wirkungsvoll: Teilnehmende werden zu Botschafter*innen für mentale Fitness, die ihr Wissen in den Verein hineintragen. Dabei geht es nicht darum, sportpsychologische Expert*innen zu ersetzen, sondern grundlegende Kompetenzen aufzubauen und mentale Aspekte bewusst in die tägliche Arbeit einzubeziehen.

Die Weiterbildung befähigt dazu, mentale Strategien gezielt einzusetzen, Athlet*innen besser zu begleiten und gleichzeitig verantwortungsvoll mit den eigenen Grenzen umzugehen. So profitieren nicht nur die Sportler*innen, sondern auch das Vereinsleben insgesamt durch eine stärkere Sensibilisierung für mentale Gesundheit und Leistungsfähigkeit.

Das Programm ist als praxisorientierte Lernreise angelegt, bei der Wissensvermittlung, Selbstreflexion und direkte Anwendung eng miteinander verzahnt sind.

Aufbau der Weiterbildung

- Im ersten Modul (in einem Online-Seminar) geht es um den Einstieg in das Thema „Mentale Fitness“: Die Teilnehmenden setzen sich mit ihrer eigenen Haltung auseinander, lernen grundlegende Begriffe der Sportpsychologie kennen und klären ihre Rolle im Spannungsfeld zwischen Training und mentaler Begleitung.
- Das zweite Modul (als Tagesfortbildung in Präsenz), widmet sich intensiv dem mentalen Training im Sport: Anhand praxisnaher Methoden werden zentrale Themen wie Vorstellungstraining, Aktivierung, Emotionsregulation und Zielsetzung vermittelt und direkt erprobt.
- Im anschließenden Online-Modul wird der Blick auf die eigene Trainer*innen- bzw. Übungsleiter*innenrolle geschärft, indem ein persönliches Leitbild für mentale Fitness entwickelt und konkrete Umsetzungsideen für die Praxis vorbereitet werden.

- Es folgt eine mehrwöchige Praxisphase, in der die Teilnehmenden die erlernten Inhalte im eigenen Verein anwenden, Erfahrungen sammeln und ihren Umgang mit mentalen Themen im Trainingsalltag weiterentwickeln.

- Den Abschluss bildet ein gemeinsames digitales Follow-up, bei dem die Erfahrungen reflektiert, Erkenntnisse ausgetauscht und Perspektiven für die nachhaltige Verankerung mentaler Fitness im Verein entwickelt werden.

Die Weiterbildung zielt darauf ab, mentale Fitness langfristig im organisierten Sport zu verankern. Durch den Austausch in kleinen Gruppen und die begleitete Praxisphase entsteht ein Netzwerk, das über die Weiterbildung hinaus trägt und zur Weiterentwicklung des Themas beiträgt. Wer alle Module besucht, die Inhalte im Verein umsetzt und seine Erfahrungen reflektiert, erhält das Zertifikat als „Botschafter*in für mentale Fitness“ – ein sichtbares Zeichen für Engagement in einem zunehmend wichtigen Bereich des Sports. Gleichzeitig wird diese Weiterbildung auch mit 20 Lerneinheiten (LE) zur Lizenzverlängerung beim LSV anerkannt und die einzelnen Module sind als Fortbildung auch einzeln buchbar.

Jakob Voß



Weitere Informationen, aktuelle Termine und Details zur Anmeldung finden Interessierte unter bildung.lsv-sh.de. Dort dann einfach im Seminarkalender die Seminarnummer 4.42/26 eingeben.



SAVE THE DATE



5.-7. März 2027

Sport- und Bildungszentrum Malente

BildungsDIALOG 2024-2027

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Mensch. Sport. Bildung. Haltung.

- Das Lernen gemeinsam gestalten! -

Liebe Bildungsverantwortliche,
Referent*innen und Ausbilder*innen
sowie Entscheidungsträger*innen und
Funktionär*innen der Bildungsarbeit in den
Mitgliedsorganisationen des LSV sowie in
den Kreis- und Landesfachverbänden!

Euer Einsatz macht den Sport stark. Wir
laden Euch herzlich nach Malente ein, um die
Zukunft gemeinsam zu gestalten und
Impulse für Eure tägliche Arbeit im Verein
und Verband mitzunehmen.



*Nähere Informationen
zu der Veranstaltung
findet Ihr hier.*

EUER PLUS

Anerkennung der Kurzschulungen zur
Lizenzverlängerung und für das DOSB-
Ausbilder*innen-Zertifikat!

Komm, wir gehen raus.

**Zusammen machen wir Bewegung
zum Spaziergang**

Kein Stress, kein Leistungsdruck:
Wir zeigen dir einfache Wege zu
mehr Aktivität an der frischen Luft –
mit passenden Angeboten und Tipps.

Mehr Informationen auf
aok.de/nw/draussen-bewegen

**Starte
jetzt.**



AOK NordWest. Die Gesundheitskasse.

Gemeinsam in Bewegung für „Kein Kind ohne Sport!“

CHARITY LAUFWOCHEN 2026 UND CHARITY LAUF AM „TAG DES SPORTS SCHLESWIG-HOLSTEIN“

Kilometer sammeln, gemeinsam aktiv sein und dabei ein Zeichen für mehr Teilhabe im Sport setzen: Auch 2026 lädt die Sportjugend Schleswig-Holstein im Rahmen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ wieder zu den Charity Laufwochen und dem Charity Lauf am „Tag des Sports Schleswig-Holstein“ ein.

Nachdem im vergangenen Jahr mit 43.908 gesammelten Kilometern ein neuer Rekord aufgestellt worden war, sollen auch in diesem Jahr wieder möglichst viele Menschen in Schleswig-Holstein für den guten Zweck in Bewegung kommen. Unterstützt werden die Charity Laufwochen und der Charity Lauf dabei von den Sparkassen in Schleswig-Holstein, der AOK NordWest und Zippel's Läuferwelt.

Landesweit aktiv: Die Charity Laufwochen

Den Auftakt bilden die Charity Laufwochen vom 1. Juli bis zum 5. September 2026. In diesem Zeitraum können alle Interessierten ihre Kilometer für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ sammeln und eintragen.

Ob beim Laufen, Walken oder auf Rollen – jede Form der aktiven Fortbewegung zählt. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Kilometer bei einer privaten Trainingsrunde, auf dem Weg zur Arbeit, im Vereinstraining oder im Rahmen einer Laufveranstaltung zurückgelegt werden. Ziel ist es, gemeinsam möglichst viele Kilometer zu sammeln und so die Themen Bewegung, Teilhabe und Chancengleichheit sichtbar zu machen.

Auch zahlreiche Laufveranstaltungen im Land beteiligen sich an den Charity Laufwochen und bringen die dort zurückgelegten Strecken in die gemeinsame Kilometerwertung ein. So entsteht über den gesamten Sommer hinweg eine landesweite Bewegungs-

aktion, an der sich Menschen jeden Alters beteiligen können.

Die gesammelten Kilometer werden über ein Online-Formular erfasst und fließen in das landesweite Gesamtergebnis ein. Unter allen Teilnehmenden werden zudem attraktive Sachpreise und Gutscheine verlost.

Gemeinsam an den Start: Der Charity-Lauf in Kiel

Den Höhepunkt der Aktion bildet der Charity-Lauf am 6. September 2026 im Rahmen des „Tag des Sports Schleswig-Holstein“ auf der Moor-teichwiese in Kiel.

Hier kommen Sportbegeisterte aus ganz Schleswig-Holstein zusammen, um die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ vor Ort zu unterstützen. Ob als Einzelstarter*in, gemeinsam mit Freund*innen, Familie, Kolleg*innen oder Vereinsmitgliedern – jede Teilnahme trägt dazu bei, Aufmerksamkeit für die Bedeutung von Sport und Bewegung für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Der Charity Lauf hat sich in den vergangenen Jahren als fester Bestandteil des „Tag des Sports“ etabliert und verbindet sportliches Engagement mit einem starken gesellschaftlichen Anliegen. Während die Charity Laufwochen Menschen im ganzen Land über mehrere Wochen hinweg aktivieren, schafft der Charity Lauf in Kiel einen gemeinsamen Treffpunkt und den sichtbaren Abschluss der Aktion.



Foto: sjsh

Auf die Plätze, fertig, los!

Jede Bewegung zählt

Mit den Charity Laufwochen und dem Charity Lauf verfolgt die Sportjugend Schleswig-Holstein das Ziel, möglichst viele Menschen für Bewegung zu begeistern und gleichzeitig die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ zu unterstützen.

Alle Interessierten sind eingeladen, sich zu beteiligen – sei es durch gesammelte Kilometer während der Laufwochen oder durch eine Teilnahme am Charity-Lauf in Kiel. Gemeinsam kann Schleswig-Holstein erneut zeigen, wie viel bewegt werden kann, wenn Sport und gesellschaftliches Engagement Hand in Hand gehen.

Die Sportjugend Schleswig-Holstein freut sich gemeinsam mit ihren Unterstützern – den Sparkassen in Schleswig-Holstein, der AOK NordWest und Zippel's Läuferwelt – auf viele engagierte Teilnehmende und einen bewegungsreichen Sommer für den guten Zweck.

Marie Scheer

Die Unterstützer und Förderer der Laufwochen sowie des Charity Laufs:



STARTER-PAKETE „KEIN KIND OHNE SPORT!“: EIN QUARTAL VOLLER ENGAGEMENT

In den Monaten Mai bis Juli haben wir weitere sieben Vereine in Schleswig-Holstein mit einem Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ausgezeichnet.

Ausgezeichnete Kinder- und Jugendarbeit beim STV Sörup

Im Rahmen des Schersbergfestes durfte die Sportjugend Schleswig-Holstein dem STV Sörup ein Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ verleihen. Die Auszeichnung würdigt das langjährige Engagement des Vereins für eine starke, nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit mit besonderem Fokus auf Teilhabe, Gemeinschaft und Chancengleichheit. Ein besonderes Highlight ist das Zeltlager SöLa: Hier erleben Kinder und Jugendliche weit mehr als nur eine Ferienfreizeit. Sie

knüpfen Freundschaften, übernehmen Verantwortung, stärken soziale Kompetenzen und sammeln unvergessliche Erlebnisse. Besonders beeindruckend: Beim SöLa sollen alle Kinder und Jugendlichen teilnehmen können, unabhängig von familiären Voraussetzungen oder finanziellen Möglichkeiten. So wird Teilhabe aktiv gelebt und Gemeinschaft für alle möglich gemacht.

Starter-Paket für den TuS Hemdingen-Bilsen

Im Rahmen des Sportfestes anlässlich des Vereinsjubiläums durfte sich der TuS Hemdingen-Bilsen über ein Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ freuen. Überreicht wurde das Starter-Paket von Marie Scheer (sjsh) und Stefan König (KSJ Pinneberg)

Mit vielfältigen Angeboten wie Kinderturnen, Schwimmen, Tennis, Capoeira und Kindertanzen schafft der Verein Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche und ermöglicht ihnen unabhängig von ihren Voraussetzungen den Zugang zum Sport.

Starter-Pakete für den 1. Beachclub Kiel, den KMTV, den TSV Schilksee und den Kieler TB beim Aktivtag

Beim 1. Beachclub Kiel hat die langfristige und nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit im Sport einen hohen Stellenwert. Dem Vereinsvorstand und den Übungsleiterinnen und Übungsleitern ist es besonders wichtig, allen interessierten Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung unabhängig von ihren persönlichen Voraussetzungen oder bisherigen sportlichen Erfahrungen eine Teilnahme am Training zu ermöglichen. Die Jugendtrainings im Beachvolleyball richten sich daher sowohl an Einsteiger als auch an Kinder und Jugendliche mit Vorerfahrung. Im Mittelpunkt stehen dabei Spaß, Bewegung im Sand und das gemeinsame Lernen. In einer offenen und motivierenden Trainingsatmosphäre werden die technischen Fähigkeiten weiterentwickelt, neue Freundschaften geknüpft und die Freude am Sport in der Gemeinschaft erlebt.

Der KMTV aus Kiel fördert Kinder und Jugendliche durch ein vielfältiges Sportangebot, das Bewegung, Spaß und Gemeinschaft verbindet. Vom Eltern-Kind-Turnen bis zu Kampfsport, Outdoor- und Gesundheitsangeboten finden Kinder zahlreiche Möglichkeiten, aktiv zu sein und sich sportlich zu entwickeln. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Inklusion und Integration, etwa in der „Bewegungswelt für ALLE“, in der Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam spielen und Sport erleben. Auch das Judoprogramm vermittelt neben sportlichen Fähigkeiten wichtige Werte wie Respekt und Fairness und fördert die persönliche Entwicklung. Mit dem ZIMT-Programm unterstützt der KMTV gezielt Kinder mit Übergewicht durch Bewegung, pädagogische Begleitung und ein geschütztes Umfeld. Bereits in der eigenen Bewegungskita werden Kinder früh an Sport herangeführt. Unter dem Motto „Kinder in Bewegung!“ sorgt der KMTV dafür, dass



Fotos: sjsh

Auszeichnung des SVT Sörup beim Scheersbergfest



Der TuS Hemdingen-Bilsen erhält beim Vereinsjubiläum ein Starter-Paket.



Der sjsh-Vorsitzende Fynn Stichert zeichnete gemeinsam mit Dirk Lucht (SH Netz) beim Aktivtag die Vereine Beachclub Kiel, KMTV, TSV Schilksee und Kieler TB jeweils mit einem Starter-Paket aus

möglichst alle Kinder Zugang zum Sport und zum Vereinsleben erhalten.

Die Cheerleading-Abteilung des TSV Schilksee („Shells Cheerleader“ und „4NE1 Dancer“) trainiert Kinder und Jugendliche von sechs bis 15 Jahren sowie ein Senior-Dance-Team (20+). Neue Mitglieder gewinnen sie über Auftritte bei Veranstaltungen, Mitmachaktionen und regelmäßige Probetrainings über Social Media. Einmal jährlich findet die „Shells Cheer & Dance Con“ statt, bei der befreundete Teams aus Schleswig-Holstein zusammenkommen, um sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Das Team nimmt erfolgreich an Meisterschaften teil und legt großen Wert auf Inklusion und Unterstützung aller Mitglieder. Bei finanziellen oder persönlichen Herausforderungen wird individuell geholfen, sodass niemand ausgeschlossen wird. Der Spaß am Sport steht dabei immer im Vordergrund.

Der Kieler TB fördert Kinder und Jugendliche durch ein vielfältiges und niedrigschwelliges Sportangebot – vom Familienturnen über Breitensport bis hin zum Leistungssport. Neben zahlreichen Sport- und Ferienangeboten stärkt der Verein durch Gemeinschaftsaktionen,

ehrenamtliches Engagement und finanzielle Unterstützung die Teilhabe aller Kinder. Gleichzeitig werden junge Menschen früh Verantwortung im Vereinsleben übernehmen.

Dance and Fly aus Eckernförde erhält ein Starter-Paket

Große Freude auch bei Dance and Fly Eckernförde: Der Verein wurde mit einem Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ausgezeichnet. Überreicht wurde das Starter-Paket von Klaus Rienecker (sjsh), Ines Wolf (SH Netz) sowie Ingo Fassbender und Kim-Lana Nienaber (KSJ Rendsburg-Eckernförde).

Mit viel Engagement, Herz und einer individuellen Förderung schafft es der Verein, Kinder genau dort abzuholen, wo sie stehen. Dabei stehen Freude an Bewegung, Gemeinschaft und Spaß immer im Mittelpunkt. Gleichzeitig werden die Kinder entsprechend ihrer persönlichen Interessen und Fähigkeiten unterstützt und gefördert.

Diese wertschätzende Arbeit zeigt Wirkung: Neben tollen Erfolgen im Breitensport hat sich besonders im

Bereich Turnen ein fließender Übergang in den Leistungsbereich entwickelt. Auch bei Landesmeisterschaften im Trampolinturnen konnten bereits wichtige Wettkampferfahrungen gesammelt werden.



Dance and Fly erhält im Rahmen des Vereinstrainings das Starter-Paket

Für das Jahr 2026 sind noch viele weitere Auszeichnungen auf dem Weg zum 500. Starter-Paket geplant und wir freuen uns weiterhin über Bewerbungen per Formular oder Telefonat. Weitere Informationen rund um die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ können auf der sjsh-Homepage im Bereich „Kinder in Bewegung“ abgerufen werden.

Das Ziel bleibt dabei klar: Allen Kindern den Zugang zum Sport zu ermöglichen und sie persönlich wie sportlich zu stärken.

Marie Scheer

Aktivtag „Kinder in Bewegung“ begeistert in Kronshagen

BEWEGUNGSFEST ALS HIGHLIGHT DER „FIT & FUN VON ANFANG AN“-TOUR

Am 5. Juni 2026 wurde das Sportzentrum Kronshagen erneut zum Treffpunkt für Bewegung, Spiel und sportliche Entdeckungen: Beim Aktivtag „Kinder in Bewegung“ der Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) erlebten 1400 Kinder im Alter von zwei bis zwölf Jahren einen abwechslungsreichen Vormittag voller Bewegung und Gemeinschaft.

Von 9 bis 13 Uhr nutzten Kitas, Schulen, Fördereinrichtungen, Familienzentren sowie Familien aus ganz Schleswig-Holstein die vielfältigen Angebote auf den Innen- und Außenanlagen. Die Bandbreite reichte von Abenteuerturnen, Judo, Floorball und Badminton in den Hallen bis hin zu offenen Bewegungs- und Ballspielangeboten im Außenbereich. Für jedes Alter und jede Fähigkeit war etwas dabei.

Ein besonderer Höhepunkt zu Beginn des Tages war die Eröffnung mit einem ganz besonderen Gast: Das Maskottchen „Fiete Flink“ aus dem Projektbereich „Kinder in Bewegung“ der Sportjugend Schleswig-Holstein, das erstmals offiziell im Einsatz war. Mit viel Energie animierte „Fiete“ die Kinder direkt zum Mitmachen – und sorgte gleich zu Beginn mit einer gemeinsamen Luftgitarren-Aktion für ausgelassene Stimmung und leuchtende Augen. Damit setzte er den Ton für einen bewegungsfreudigen Tag.

Für zusätzliche Motivation sorgte die neue „Fit & Fun-Challenge“. Über das gesamte Gelände verteilt luden Stationen – erkennbar an goldenen

Sternen – dazu ein, entdeckt und ausprobiert zu werden. Wer vier Sterne gesammelt hatte, konnte an einer Verlosung teilnehmen und sich mit etwas Glück über einen kleinen Preis freuen. Parallel boten beliebte Spielmodule des LSV-Vereinsservice, wie Hüpfburg, Kletterturm oder Riesentrutsche, insbesondere für die jüngeren Kinder weitere Bewegungsanreize.

Auch das Mini-Sportabzeichen des Sportverbandes Kiel war erneut Teil des Programms: Vier- bis Siebenjährige begaben sich auf eine sportliche Schatzsuche und sammelten dabei spielerisch erste Bewegungserfahrungen.

Der Aktivtag wurde durch die Unterstützung von rund 30 Sportvereinen und Sportfachverbänden getragen. Etwa 200 ehrenamtliche Helfer*innen betreuten die Stationen und machten die Vielfalt des Vereinssports erlebbar. Damit wurde einmal mehr deutlich, welche zentrale Rolle das Ehrenamt für die Bewegungsförderung von Kindern spielt.

„Unser Ziel ist es, möglichst früh vielfältige Bewegungsmöglichkeiten zu



Die Ehrengäste machten Halt bei der Engagementklasse der Grundschule Kronshagen.



„Fiete Flink“ in Aktion



Eröffnung des Aktivtags „Kinder in Bewegung“

Fotos: sjsh



Rugby mit dem FT Adler Kiel

schaffen und Kinder nachhaltig für Sport zu begeistern. Der Aktivtag zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie viel Freude Bewegung machen kann – und das für alle Kinder, unabhängig von ihren Voraussetzungen“, betonte der sjsh-Vorsitzende Fynn Stichert.

Der Aktivtag bildete erneut das Highlight der landesweiten „Fit & Fun von Anfang an“-Tour, die seit vielen Jahren

durch Schleswig-Holstein reist. Unterstützt von den schleswig-holsteinischen Sparkassen bringt die Initiative Bewegung dorthin, wo Kinder leben und lernen – und folgt dabei dem klaren Leitgedanken: „Kein Kind ohne Sport!“

Vor dem Hintergrund, dass sich laut Weltgesundheitsorganisation ein Großteil der Kinder und Jugendlichen

zu wenig bewegt, setzt die Sportjugend Schleswig-Holstein mit „Kinder in Bewegung“ ein wichtiges Zeichen. Der Aktivtag in Kronshagen zeigte eindrucksvoll, wie niedrigschwellige Angebote, starke Vereinsstrukturen und engagiertes Ehrenamt gemeinsam dazu beitragen können, Kindern Freude an Bewegung zu vermitteln.

Julia Thurm



Weitere Informationen:

Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter: www.sportjugend-sh.de



IMPRESSIONEN AUS DEN FWD-ABSCHLUSSEMINAREN

Die FWD-Abschlussseminare bedeuten immer auch, dass der Freiwilligendienst unserer FSJler*innen und BFDler*-innen langsam zu Ende geht.

Bei den drei Seminaren stand neben abwechslungsreichen Theorie- und Sportworkshops auch die gemeinsame Reflexion des vergangenen Jahres im Mittelpunkt. Ein besonderes Highlight war auch in diesem Jahr die Jahresprojektemesse, auf der die Freiwilligen die Projekte präsen-

tierten, die sie zusätzlich zu ihren regulären Aufgaben eigenständig geplant und umgesetzt haben. Dabei wurden wieder zahlreiche spannende, innovative und kreative Ideen vorgestellt.

Wir bedanken uns für euren Einsatz und euer Engagement im vergangenen Jahr und wünschen euch für eure Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Talissa Alvarado



Fotos: sjsh

Seminargruppe 1 in „Zeitreise-Verkleidung“



Eröffnung der Jahresprojektemesse



Stand bei der Jahresprojektemesse



Sportworkshop „Golf“



Station bei „Brennball XXL“



Gemeinsames Abschlussgrillen



Erlebnispädagogische Übung



Sportworkshop „Akrobatik“



Seminargruppe 2 am Abschlussabend

Karl Perscheid - Deutscher Segler-Verband
-Jahresprojekt: Tauwerk Container Ausgabesystem

Übung „Erlebnispädagogik“



Tanzen zum Aufwärmen



Nik Lemke - Barmstedter MTV - Jahresprojekt: Leistungsdiagnostik Handball

„Inklusiven Kinder- und Jugendsport aufbauen“

ERSTER SPORTTAG IM FÖRDERZENTRUM BAD SCHWARTAU ZEIGT ERFOLGREICHES KONZEPT ZUR KOOPERATION

Viele Kinder und Jugendliche mit Behinderungen werden bereits in Regelschulen unterrichtet. Sicher gelingt es einigen selbstbewussten Schüler*innen bereits, Anschluss an eine Trainingsgruppe im Sportverein zu finden. Was ist aber mit den Schüler*innen der Förderzentren in Schleswig-Holstein? Ihr Alltag ist häufig auf das Förderzentrum und ihr Zuhause beschränkt.

Um dies aufzubrechen, haben die Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) und das Förderzentrum Bad Schwartau einen neuen Weg eingeschlagen, der nun als Modell für Kooperationen zwischen Kreissportverbänden und nahegelegenen Förderzentren dienen kann.

Fördertipp:

Die Sportjugend fördert den Aufbau dieser Kooperation über die Modellprojektförderung für inklusive Maßnahmen.

Weitere Informationen:

Mehr Informationen findest Du auf der Homepage der sjsh unter dem Reiter Inklusion. www.sportjugend-sh.de/inklusion



Als ersten Schritt haben wir in 2025 begonnen, eine Fortbildung für Freiwilligendienstleistende auf den Weg zu bringen. Neugierig wurden diese durch einen „Schnupper-Workshop“ im Rahmen des Einführungsseminars. Die Fortbildung wurde geleitet von der Sportlehrerin des Förderzentrums unter Einbindung einer Schüler*innengruppe. Durch diesen Praxisteil konnten die Schüler*innen bereits

wertvolle Erfahrungen außerhalb ihrer Schule sammeln.



Im zweiten Jahr haben wir das Konzept um einen Sporttag am Förderzentrum ergänzt, der am 11. Juni in Zusammenarbeit mit Vereinen aus dem Kreis Ostholstein umgesetzt wurde. Die Idee dahinter ist, dass die Schüler*innen in Kleingruppen verschiedene Sportangebote kennenlernen und die zur Verfügung stehenden 90 Minuten selbstständig einteilen können. Sie sollen eigenständig entscheiden, welche Angebote sie attraktiv finden und ausprobieren möchten. Als Ergebnis dieses ersten Durchlaufs hat sich gezeigt, dass für eine reibungslose Durchführung etwa ein Sportangebot pro acht Schüler*innen eingeplant werden sollte, damit keine Warteschlangen entstehen.

Der Erfolg dieser Veranstaltung beruht auf dem großen gemeinsamen Engagement aller Beteiligten: des Lehrerkollegiums des Förderzentrums, des Organisationsteams der sjsh, der Übungsleitenden der Sportvereine sowie aller weiteren Engagierten vor Ort. Gerne berät die sjsh Vereine und Verbände, die ein ähnliches Projekt umsetzen möchten.

Abschließend geht der Dank an den TSV Malente und den FSC Bad Schwartau für das Tischtennis-Angebot, die Cheerleaderinnen des MTV Ahrensböök, den TSV Neustadt mit Floorball, die Baltic Warriors aus Hutzfeld und an Vanessa Lüth für das Nordic Walking-Angebot.

Klaus Rienecker

Abenteuer im Kita-Alltag: Bewegung sicher gestalten

PRAXIS, BEWEGUNG UND JEDE MENGE SPASS: EIN FORTBILDUNGSTAG VOLLER NEUER IDEEN FÜR DEN KITA-ALLTAG

Fotos: sjsh



Bewegungsparcour im Aufbau

Mit der Einstiegsqualifikation „Abenteuer im Kita-Alltag: Geräte und Bewegung sicher gestalten“ starteten am 20. Juni 2026 im Ullewaeh-Schulungszentrum Lübeck 15 pädagogische Fachkräfte aus ganz Schleswig-Holstein in einen bewegten Fortbildungstag. Referent Michael Rickert vermittelte von 9 bis 16 Uhr praxisnah, wie Bewegungsräume und Geräte sicher, kreativ und kindgerecht gestaltet werden können.





„Namenspuzzle“ – das Who is Who in der Fortbildungsgruppe

Neben dem sicheren Auf- und Abbau von Bewegungsgeräten standen die Förderung der kindlichen Bewegungsentwicklung, die Gestaltung abwechslungsreicher Bewegungsangebote sowie die Sensibilisierung für Sicherheitsaspekte im Mittelpunkt. In praktischen Übungen und abwechslungsreichen Bewegungsparcours konnten die Teilnehmenden die Inhalte direkt selbst ausprobieren und Ideen für den Kita-Alltag mitnehmen.

Ein besonderer Impuls war der Vortrag „Bewegung im gesellschaftlichen Kontext“, der zum Nachdenken anregte und einen lebendigen Austausch über die Bedeutung von Bewegung für Kinder eröffnete. Für gute Stimmung sorgten Kennenlernspiele wie der „Kuhstall“ oder das „Namenspuzzle“, bei denen viel gelacht wurde und schnell eine gute Atmosphäre entstand.

Das Highlight des Tages waren die vielfältigen Schaukel-systeme, die abwechslungsreichen Bewegungslandschaften und die große Auswahl an Geräten, die ausgiebig getestet werden konnten. Am Ende waren sich alle einig: Sie fühlen sich nun sicherer darin, Kindern täglich vielfältige und bewegungsfreudige Angebote zu ermöglichen – und damit Bewegung als festen Bestandteil des Kita-Alltags zu leben.

Du möchtest dich im Bereich Bewegungsförderung für Kinder weiter fortbilden? Dann schau doch mal bei unseren regionalen Fachtage in der zweiten Jahreshälfte vorbei:

Samstag, 29. August 2026 in Lübeck
Samstag, 7. November 2026 in Altenholz

Julia Thurm



Weitere Informationen:

Weitere Informationen findet ihr unter: www.sportjugend-sh.de/kinder-in-bewegung/qualifizierung/regionale-fachtage



SPORTJUGEND-TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN	ORT	DATUM
14. Fachtage „Kinder in Bewegung“	Lübeck	29.08.2026
Tag des Sports mit Charity Lauf	Kiel	06.09.2026
Ehrung junger Ehrenamtlicher	Kiel	08.09.2026
Jugendmeisterehrung	Kiel	25.11.2026
AUSBILDUNG MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
Juleica für Julas – Zusatzmodul	Kiek in!, Neumünster	18.–20.09.2026
Juleica-Ausbildung	SBZ Malente	12.–18.10.2026
Julas-Ausbildung	JH Scharbeutz	12.–16.10.2026
Julas-Ausbildung	SBZ Malente	19.–23.10.2026
FORTBILDUNG MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
Schutzkonzept-Starthilfe	Digital	23.07.2026
AiKJ-Basismodul	Digital	28.07.2026
Fitnesscocktail	SBZ Malente	08.–09.08.2026
Zyklusorientiertes Training	Digital	19.08.2026
Calisthenics	Eckernförde	22.08.2026



Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.sportjugend-sh.de/anmeldung



AUTO CENTRUM LASS

IHR TOYOTA PARTNER IN SCHLESWIG-HOLSTEIN!

**ÜBER 1.000 NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN
VERFÜGBAR!**

UNSERE LEISTUNGEN:

- TÜV/HU
- INSPEKTIONEN
- REPARATUREN
- RÄDERWECHSEL
- FAHRZEUGPFLEGE
- UND VIELES MEHR!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

**NEUES
MODELL**



Energieverbrauch Toyota Aygo X Pure, 1,5 l Hybrid Systemleistung 85 kW (116 PS), Energieverbrauch (kombiniert) 3,7 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert) 85 g/km; CO₂-Klasse B. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Energieverbrauch Toyota C-HR+ Active Elektromotor 123 kW (167 PS), Batterie 57,7 kWh, Automatik; kombiniert: 13.4 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse A; elektrische Reichweite (EAER): 458 km und elektrische Reichweite innerorts (EAER City): 658 km. Abb. zeigt Sonderausstattung.

LSV und LOTTO Schleswig-Holstein würdigen das Ehrenamt im Sport

UNSER „VEREINSHELD DES MONATS“: JOHN STARK VOM LÜBECKER KANU- UND SEGELSPORTVEREIN

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und LOTTO Schleswig-Holstein setzen ein starkes Zeichen für das Ehrenamt: Mit der gemeinsamen Aktion „Vereinsheld*innen des Monats“ werden besonders engagierte Menschen aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen ausgezeichnet. Ziel ist es, das oft unsichtbare Engagement der vielen Ehrenamtlichen ins Rampenlicht zu rücken und ihnen die Wertschätzung zukommen zu lassen, die sie verdienen.

„Unser Wanderwart **JOHN STARK** ist weit mehr als ein Organisator von Paddeltouren – er ist die ‚gute Seele‘ im Verein und ein Mensch, der unseren Verein zusammenhält. Er ist derjenige, der dafür sorgt, dass aus einzelnen Mitgliedern eine Gemeinschaft wird, die miteinander lacht, lernt, paddelt und wächst“, sagt Wiebke Damian, Schriftführerin im Lübecker Kanu- und Segelsportverein, die ihren Vereinskollegen als Kandidat zum „Vereinshelden des Monats“ vorgeschlagen hat. „John plant nicht einfach nur Fahrten, sondern er schenkt uns Erlebnisse. Jede Tour – ob auf der Ostsee, auf Flüssen oder bei mehrtägigen Vereinsfahrten – trägt seine Handschrift: durchdacht, sicher und herzlich. Er schenkt uns gemeinsame Erlebnisse und bringt die Gemeinschaft zusammen.“ Mit Techniktrainings, Europäischem Paddel Pass (EPP) Stufe 2, Ökologie-Schulungen und seiner laufenden Trainerausbildung zeige John, wie ernst er Verantwortung nimmt. Er erinnere die Mitglieder immer wieder daran, dass Sicherheit die Grundlage des Kanusports sei, so Wiebke Damian weiter. „Und er lebt das vor – ruhig, klar, verlässlich. Er organisiert Vereinsausfahrten, Sommerfeste, Klönschnack-Abende ebenso wie Weihnachtsmarktbesuche im Winter. Zudem begleitet er Woche für Woche die Mittwochs- und Sonntagspaddelgruppen.“ John Stark hat im Verein das „Paddelpaten“-Konzept entwickelt, damit neue Mitglieder nicht nur verstehen, wie das Paddeln und der Verein funktionieren, sondern auch damit sie sich von Anfang an wirklich willkommen und aufgehoben fühlen. „Er zeigt Interessierten das Bootshaus, erklärt Regeln, beantwortet geduldig Fragen und nimmt vielen anfängliche Unsicherheiten. Darüber hinaus moderiert er geschickt Meinungsverschiedenheiten und sorgt dafür, dass alle respektvoll miteinander umgehen“, lobt Damian ihren Fachleiter der Kanuwandergruppe. Er nehme auch an Vorstandssitzungen teil, berate die Mitglieder in allen Fragen rund um das Paddeln und übernehme Aufgaben, die oft im Hintergrund bleiben: die Verwaltung der Liegeplätze, die Koordination der Arbeitsstunden rund um die Vereinsboote, die Organisation von Ehrungen und Presseterminen – bis hin zur Einweihung des Inklusionssteiges. Dabei stelle er sich nie in den Vordergrund, sondern täte alles aus reiner Liebe zum Verein und weil ihm die Menschen darin wichtig seien, berichtet die Schriftführerin. John Stark selbst sagt über seine ehrenamtliche Tätigkeit: „Besonders viel Freude macht mir die Vielseitigkeit im Verein. Als Wanderwart habe ich sehr viele verschiedene Aufgaben wie zum Beispiel die Aufnahme von neuen Mitgliedern, das Durchführen von Sicherheitstrainings oder Öko-Kursen – ein sehr abwechslungsreiches und interessantes Arbeitsfeld. Mein Ehrenamt in diesem Verein bedeutet mir viel, weil ich viel mit den Mitgliedern unterwegs bin, in der Gemeinschaft viel erlebe und weil ich meinen sozialen Beitrag beisteuern kann. Ich kann jedem empfehlen, ein Ehrenamt zu übernehmen, weil Ehrenamt glücklich macht.“



Vereinshelden



Über die Aktion „Vereinsheld*innen des Monats“:

Die „Vereinsheld*innen des Monats“ können ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro, einen exklusiven Hoodie mit dem Aufdruck „Vereinsheldin“ bzw. „Vereinsheld“ sowie einen professionellen Videodreh im eigenen Sportverein gewinnen. Das Video porträtiert die ausgezeichnete Person und zeigt, wie wichtig ehrenamtlicher Einsatz für das Vereinsleben ist. Das Video wird anschließend vom LSV und LOTTO Schleswig-Holstein auf Facebook, Instagram und YouTube veröffentlicht, sodass das Engagement der Vereinsheld*innen nicht nur gewürdigt, sondern auch der breiten Öffentlichkeit präsentiert wird. Das individuelle Video kann selbstverständlich auch für den eigenen Gebrauch und/oder die Vereins- bzw. Verbandskommunikation genutzt werden.

Stefan Arlt



Das Video über John Stark finden alle Interessierten unter www.lsv-sh.de/vereinshelden.



INNENMINISTERIN FINKE ZEICHNETE 15 FRAUEN UND MÄNNER MIT DER SPORTVERDIENSTNADEL DES LANDES AUS



Foto: Frank Peter

Innenministerin Magdalena Finke hat am 30. Juni, stellvertretend für Ministerpräsident Daniel Günther, im Gästehaus der Landesregierung (Haus B) 15 Sportlerinnen und Sportler mit der Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Die Innenministerin dankte im Beisein der Präsidentin des Landessportverbandes, Barbara Ostmeier, den Frauen und Männern dabei für ihren unverzichtbaren ehrenamtlichen Einsatz:

„Auch im Sport gilt: Selbst die stärkste Mannschaft, die beste Sportlerin oder der beste Sportler braucht Menschen, die organisieren, begleiten, motivieren und Verantwortung übernehmen. Genau diese Menschen ehren wir heute. Wir bedanken uns bei Trainerinnen und Trainern, die ihren Feierabend geopfert haben, bei Übungsleiterinnen und Übungsleitern, die auch dann auf dem Platz standen, wenn es in Strömen geregnet hat. Wir ehren engagierte ehrenamtliche Menschen, die unsere Vereine am Laufen halten.“

Auch LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier würdigte das Engagement der Ausgezeichneten: „Die Verleihung der Sportverdienstnadel unserer Landesregierung macht Dank, Wertschätzung und Respekt sichtbar. Sie richtet sich an Menschen, deren Engagement oft im Hintergrund geschieht und das doch so viel bewegt. Ob im Training, im Vorstand, bei Wettkämpfen oder beim stillen Organisieren – Sie sind Gesichter des Ehrenamtes, verlässlich, nahbar und voller Leidenschaft. Wir sagen heute nicht nur Danke. Wir sagen: Sie sind Vorbilder für ein Engagement in seiner ganzen Vielfalt – für junge Menschen, für Ihre Vereine und Verbände und für unser Land. Ihr Engagement wird gesehen, es wird gebraucht und es verdient jeden erdenklichen Rückhalt. Ohne die rund 240.000 Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler würde vieles im Land nicht funktionieren. Sie alle prägen dieses Land mit – leise, beständig und mit einer Kraft, die man nicht in Zahlen messen kann. Denn auch wenn Politik die Rahmenbedingungen gestaltet, so sind es doch die

Menschen vor Ort, die die Maßnahmen mit Leben füllen, gestalten und ein Land zu dem machen, was es ist. In diesem Fall ein weltoffenes Land zwischen den Meeren. Ich gratuliere Ihnen im Namen des Landessportverbandes Schleswig-Holstein von Herzen zu dieser besonderen Auszeichnung.“

Die vielen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Gesellschaft und im Sport im Besonderen, erklärte die Ministerin: „Diese Menschen stehen selten im Rampenlicht. Heute aber schon. Sie werden heute geehrt, weil sie mit Herzblut, mit Energie und mit Verlässlichkeit dabei sind. Dafür bedanke ich mich im Namen der gesamten Landesregierung.“

Geehrt wurden die folgenden 15 Frauen und Männer: Katja Altmann aus Hamburg, Holger Böhm aus Todesfelde, Katja Franz aus Kiel, Matthias Haß aus Ahrensböök, Susanne Helten aus Schmalfeld, Patricia Holze aus Eddelak, Himmet Kaysal aus Kellinghusen, Andrea Mordhorst aus Norderstedt, Imke Ott aus Gokels, Finn Petersen aus Münster, Norbert Richter aus Eutin, Dagmar Stabenow aus Lütjenburg, Werner Welpot aus Schleswig, Hartmut Wiebe aus Risum-Lindholm und Marco Witt aus Gelting.

Quelle: Medien-Information des Innenministeriums



Hinweis: Die Laudationes für die Geehrten finden Interessierte unter schleswig-holstein.de/sportverdienstnadeln.



Rückblick auf den Verbandstag

KREISSPORTVERBAND PINNEBERG STELLT SICH FÜR DIE ZUKUNFT AUF

Der ordentliche Verbandstag des Kreissportverbandes (KSV) Pinneberg in den Räumlichkeiten der FTSV Fortuna Elmshorn brachte viel Neues hervor. In einer sehr positiven Atmosphäre unter den anwesenden Delegierten und Gästen wurden alle Entscheidungen des Abends einstimmig getroffen und die Kandidat*innen im Rahmen der turnusgemäßen Wahlen erhielten jeweils die volle Stimmzahl.

Kreispräsident Helmuth Ahrens betonte in seinem Grußwort die herausragende Bedeutung des Sports für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Er dankte daher allen Anwesenden für ihr vielfach ehrenamtliches Engagement in den Vereinen des Kreises. Der Kreispräsident hob zudem die bedeutsame Rolle des KSV als verllässlicher und kompetenter Partner von Verwaltung und Politik bei der Umsetzung gemeinsamer Zielsetzungen hervor.

LSV-Vizepräsident Hans-Jürgen Kütbach überbrachte stellvertretend für die LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier die Grüße des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV). In seinem Grußwort hob Kütbach besonders das breitensportliche Engagement des KSV Pinneberg hervor. Beispielsweise nannte er das Engagement im Bereich Schule und Verein, die große Anzahl abgelegter Sportabzeichen im Kreis, die Beteiligung am LSV-Projekt „Familien in Bewegung“ sowie die Bereitstellung inklusiver Sportangebote der Vereine im KSV Pinneberg. Ferner lobte er die Aktivitäten zur Demokratieförderung.

Michael Leeske als neuer Erster Stadtrat Elmshorns überbrachte die Grüße der Stadt Elmshorn und sprach dem KSV seinen Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit aus. Besonders würdigte er das gemeinsame Engagement von Stadt und KSV für die Belange des organisierten Sports

sowie die vertrauensvolle Partnerschaft bei zahlreichen Projekten und Themen rund um den Sport in Elmshorn.

Im Mittelpunkt des Verbandstages standen, abgesehen von den notwendigen Formalien der Tagesordnung, personelle Veränderungen sowie inhaltliche Entscheidungen für die zukünftige Ausrichtung des KSV.

Nach langjährigem Engagement schied Detlev Brüggemann aus dem KSV-Vorstand aus. In Anerkennung seiner Verdienste und seines jahrelangen Einsatzes für den KSV wurde er zum KSV-Ehrenmitglied ernannt. Der KSV dankte ihm ausdrücklich für seinen langjährigen Einsatz. Auch der LSV würdigte das jahrzehntelange Engagement Brüggemanns im KSV. Hans-Jürgen Kütbach überreichte ihm die LSV-Ehrenplakette, eine hohe und selten vom LSV an Funktionsträger*innen seiner Mitgliedsverbände vergebene Auszeichnung. Neu als stellvertretender Vorsitzender wurde Jan Krohn (Halstenbeker TS und Bürgermeister der Gemeinde Halstenbek) gewählt. Gleichzeitig bestätigten die Delegierten die Wiederwahl der stellvertretenden Vorsitzenden Uwe Altemeier und Raimund Kasten und sprachen ihnen erneut ihr Vertrauen aus.

Ein weiterer zentraler Tagesordnungspunkt war die Verabschiedung einer Satzungsänderung. Neu aufgenommen wurde dabei ein klares Bekenntnis des KSV zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Mit dieser Änderung setzt der KSV Pinneberg ein deutliches Zeichen für die demokratischen Werte, Respekt und gesellschaftlichen Zusammenhalt und distanziert sich klar von jeglichen extremistischen Haltungen und Handlungen. Darüber hinaus stellte die Sport- und Bildungsreferentin des KSV, Christa Nordwald, den Teilnehmer*innen das neue Schutzkonzept des KSV vor und thematisierte den Kinder- und Jugendschutz im organisierten Sport. Das Schutzkonzept soll künftig dazu beitragen, Prävention, Sicherheit und einen verantwortungsvollen Umgang innerhalb des Verbandes und seiner Mitgliedsvereine weiter zu stärken.

Der Verbandstag des KSV Pinneberg bot neben den offiziellen Beschlüssen auch Raum für Austausch, Vernetzung und Gespräche zwischen Vereinen, Verbänden sowie den Vertreter*innen aus Politik und Wirtschaft. Alle Anwesenden zeigten sich im Anschluss sehr zufrieden mit dem Verlauf des Verbandstages sowie der positiven und konstruktiven Atmosphäre.

Quelle: Pressemitteilung KSV Pinneberg

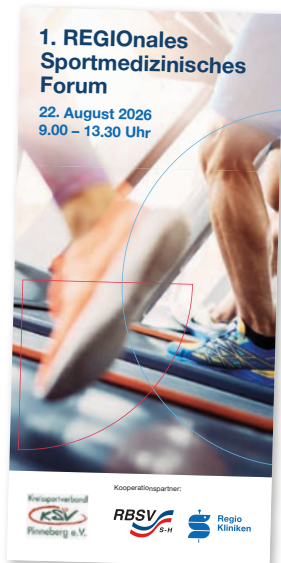
Stefan Arlt

LSV-Vizepräsident Hans-Jürgen Kütbach überreichte dem neuen KSV-Ehrenmitglied Detlev Brüggemann die LSV Ehrenplakette.

Foto: Christa Nordwald



1. REGIONALES SPORTMEDIZINISCHES FORUM DES KSV PINNEBERG AM 22. AUGUST 2026



Mit dem ersten REGIONalen Sportmedizinischen Forum am 22. August 2026 gehen der Kreissportverband Pinneberg (KSV) und die Regio Kliniken in Kooperation mit dem Rehabilitations- und Behindertensportverband Schleswig-Holstein (RBSV) neue Wege in der Aus- und Fortbildung. In kompakten, spannenden und praxisorientierten Vorträgen sowie Workshops erhalten insbesondere Trainer*innen mit der Fachlizenz B „Sport in der Rehabilitation“ aktuelles Wissen für ihre tägliche Arbeit.

Der KSV Pinneberg bietet seit vielen Jahren zahlreiche Fortbildungen an, die vom Rehabilitations- und Behindertensportverband Schleswig-Holstein (RBSV) anerkannt werden. Die inzwischen elfjährige Zusammenarbeit zwischen dem KSV und den Regio Kliniken bildet die ideale Grundlage für dieses neue Veranstaltungsformat. Renommierte Professor*innen, Privatdozent*innen, Chefärzt*innen, Sportlehrkräfte sowie erfahrene Trainer*

-innen vermitteln medizinische Grundlagen und aktuelle sportpraktische Inhalte in anschaulichen Workshops.

Inhaltlich stehen Erkrankungen des Bewegungsapparates und der Atemwege, Gefäßerkrankungen sowie psychische Erkrankungen im Mittelpunkt. Dabei werden theoretische Erkenntnisse und praktische Anwendungen eng miteinander verknüpft, sodass die Teilnehmenden wertvolle Impulse für ihre Arbeit im Rehabilitationssport erhalten.

Dank des breiten medizinischen Leistungsspektrums der Regio Kliniken,

der Referentin des RBSV und aus dem KSV-Lehrteam profitieren die Teilnehmenden von fundiertem, aktuellem und praxisnahem Fachwissen. Für die Veranstaltung wird lediglich eine Schutzgebühr erhoben. Der gesamte Erlös kommt dem Förderverein der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Regio Kliniken zugute.

Christa Nordwald/Stefan Arlt



Das komplette Programm des 1. REGIONalen Sportmedizinischen Forums steht online unter ksv-pinneberg.de/bildung/bildungsprogramm zur Verfügung. Dort können sich Interessierte auch direkt über das Bildungsprogramm des KSV Pinneberg anmelden.



KSV NORDFRIESLAND BLICKT AUF RICHTUNGSWEISENDEN VERBANDSTAG ZURÜCK

Rund 70 Vertreter*innen aus Sportvereinen, Verbänden, Politik und Gesellschaft folgten der Einladung des Kreissportverbandes Nordfriesland (KSV NF) zum diesjährigen Verbandstag in Niebüll. Die Veranstaltung machte einmal mehr deutlich: Der organisierte Sport im Kreis steht vor großen Herausforderungen – und ist gleichzeitig eine der tragenden Säulen für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Teilhabe und Engagement.

Sport zwischen wachsender Bedeutung und steigenden Anforderungen

In seiner Begrüßung zeichnete der KSV-Vorsitzende Matthias Hansen ein klares Bild der aktuellen Situation: Der Sport bewege sich zunehmend in einem Spannungsfeld. Einerseits wachse seine gesellschaftliche Be-

deutung – etwa in den Bereichen Gesundheit, Integration und Inklusion. Andererseits stiegen Anforderungen, Bürokratie und finanzielle Belastungen kontinuierlich. Besonders deutlich wurde dies am Beispiel der Sportförderung: Förderprogramme seien stark überzeichnet, Investitionsmittel begrenzt. Gleichzeitig werde von den Vereinen immer mehr erwartet – etwa bei Themen wie Inklusion, Prävention oder Jugendarbeit. Gleichzeitig wurde das große Engagement vor Ort hervorgehoben: Ohne die zahlreichen ehrenamtlich Engagierten – von Übungsleitenden über Vorstände bis

LSV-Ehrenpräsident Hans-Jakob Tiessen (links) erhielt beim Verbandstag aus den Händen des KSV-Vorsitzenden Matthias Hansen für seine besonderen Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein und Nordfriesland die Verbandsnadel in Gold.



Fotos: KSV NF



Der aktuelle Vorstand des KSV Nordfriesland; im Bild fehlen die neue Schatzmeisterin Veronika Peter und die Sportjugend-Vorsitzende Laura Otto.

hin zu Helfer*innen – wäre der Sport in seiner heutigen Form nicht denkbar.

Starke Signale aus Politik und Kommune

Auch die anwesenden politischen Vertreter*innen unterstrichen die Bedeutung des Sports für die Region. Kreispräsident Frank Zahel betonte insbesondere die gesellschaftliche Kraft des Sports: Er schaffe Gemeinschaft, wirke Einsamkeit entgegen und vermittele Werte wie Fairness, Disziplin und Zusammenhalt. Niebülls Bürgermeister Thomas Uerschels verwies auf die erheblichen Investitionen in die Sportinfrastruktur der Stadt – insgesamt über 25 Millionen Euro in den vergangenen Jahren. Gleichzeitig machte er deutlich, dass diese Entwicklungen nur durch gemeinsames Engagement und erhebliche Eigenanteile der Kommunen möglich seien. Zu den weiteren Gästen zählten unter anderem Vertreter*innen aller Kreistagsfraktionen, des Landessportverbandes Schleswig-Holstein sowie Partner aus der deutsch-dänischen Zusammenarbeit.

Talkrunde: Sport als Motor für Gemeinschaft und Prävention

In einer moderierten Talkrunde wurde deutlich, wie vielfältig die Rolle des Sports in der Gesellschaft wahrgenommen wird. Die Teilnehmenden hoben insbesondere drei Aspekte hervor: Sport als Ort für Gemeinschaft und persönliche Entwicklung, Sportvereine als zentrale Träger von Jugend-

arbeit und Prävention und wachsender organisatorischer und finanzieller Druck auf ehrenamtliche Strukturen. Ein wiederkehrendes Thema war die enorme Bedeutung des Ehrenamts. Gleichzeitig wurde kritisch angemerkt, dass die Anforderungen an Vereine zunehmend steigen und teilweise an die Belastungsgrenze führen.

Deutsch-dänische Zusammenarbeit: große Chancen für Vereine

Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag auf der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Projektkoordinatorin Julia Bick stellte die Möglichkeiten des deutsch-dänischen Bürgerprojektfonds vor. Ihre Kernbotschaft: Sportvereine haben vielfältige Fördermöglichkeiten – von niedrigschwelligen Begegnungen bis hin zu größeren Projekten mit Fördervolumen bis zu 100.000 Euro. Besonders relevant für Vereine sind: kurzfristige Begegnungen im Jugendbereich (Transportpool), Netzwerktreffen zur Projektanbahnung und größere gemeinsame Projekte mit Partnern aus Dänemark. Der KSV NF ist dabei aktiv in die entsprechende Fachgruppe eingebunden und unterstützt Vereine bei der Vernetzung.

Finanzen und Beitragserhöhung: Entscheidung mit Weitblick

Der Verbandstag beschloss eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge, die mit nur drei Enthaltungen angenommen wurde. Hintergrund sind deutlich gestiegene Anforderungen und Auf-

gaben des Verbandes. Die letzte Beitragserhöhung liegt bereits über zehn Jahre zurück. Gleichzeitig sind neue Themenfelder hinzugekommen – darunter Inklusion, Integration, Prävention, Bildungsarbeit und internationale Jugendbegegnungen. Die vorgelegte Begründung zeigt deutlich: steigende Kosten durch Inflation und neue Aufgaben, begrenzte öffentliche Zuschüsse trotz Erhöhung und ein sinkender Anteil der Eigenfinanzierung. Ziel der Anpassung ist es, die Handlungsfähigkeit des Verbandes langfristig zu sichern und gleichzeitig die Unterstützung für Vereine auszubauen.

Ehrungen: Engagement sichtbar machen

Ein emotionaler Höhepunkt des Verbandstages waren die Ehrungen langjährig Engagierter: Hans-Jakob Tiessen, Ehrenpräsident des Landessportverbandes, für seine besonderen Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein und Nordfriesland, Gerd Friedrichsen (TSV Goldebek) für jahrzehntelange Vorstandsarbeit, Inge Krack (TSV Langenhorn) für über 30 Jahre als Kassenswartin und 55 Jahre Vereinszugehörigkeit, Nina Hansen (SZ Arlewatt) für ihr umfassendes Engagement im Jugendbereich und beim Deutschen Sportabzeichen. In den Laudationes wurde deutlich: Verlässlichkeit, Engagement und Leidenschaft sind die Grundlage des organisierten Sports.

Der Verbandstag des KSV NF zeigte eindrucksvoll, wie lebendig, engagiert und zugleich herausgefordert der organisierte Sport in der Region ist. Zwischen wachsender gesellschaftlicher Bedeutung und steigenden Anforderungen bleibt eines klar: Ohne das Ehrenamt und ohne starke Netzwerke wäre diese Arbeit nicht möglich. Gleichzeitig wurde deutlich, dass der KSV NF aktiv gestaltet – sei es durch neue Impulse, internationale Kooperationen oder strategische Entscheidungen für die Zukunft.

Quelle: Pressemitteilung KSV NF

Stefan Arlt

UNSERE PARTNER IM FOKUS

Immer in Bewegung

PROVINZIAL IST LANGJÄHRIGER PARTNER DES ORGANISIERTEN SPORTS

Auf eine fast 30 Jahre währende Partnerschaft können der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und die Provinzial Nord zurückblicken. LSV und Provinzial: Das gehört einfach zusammen. Auch, was den Leitsatz angeht: Immer in Bewegung.

Der Einstieg erfolgte zu einer Zeit, in der die Provinzial im Norden im Bereich des Sportsponsorings und Spitzensports bereits seit mehr als eineinhalb Jahrzehnten mit großer medialer Außenwirkung präsent war – als Sponsor des THW Kiel. Die Verbindung zum LSV als Dachverband des organisierten Sports in Schleswig-Holstein passt dagegen gut zum gesellschaftlichen Engagement der Provinzial.

Das Motto „Immer da, immer nah. Für uns im Norden“ kommt nicht von ungefähr: Die Provinzial steht für eine starke Verankerung vor Ort und setzt sich im Geschäftsgebiet, auch für wichtige gemeinnützige Themen und Projekte ein. Die Provinzial setzt weiter auf ein dichtes Netz ihrer Agenturen im ganzen Land sowie die Zusammenarbeit mit den Sparkassen.

Der Provinzial-Konzern mit Hauptsitz in Münster ist mit über

sieben Milliarden Euro Beitragseinnahmen der zweitgrößte öffentliche Versicherer in Deutschland und gehört zur Sparkassen-Finanzgruppe. Mit bundesweiten Geschäftsmodellen ergänzt der Konzern seit einigen Jahren erfolgreich das bewährte regionale Vertriebsmodell und reagiert so auf das veränderte Kundenverhalten. Ebenso baut die Provinzial ihr Maklergeschäft konsequent aus. So behauptet das Unternehmen seine Marktposition langfristig.

Die Provinzial unterstützt bewusst dort, wo sich die ganze Bandbreite des Sports zeigt: Beim alljährlichen „Tag des Sports“ des Landessportverbandes am ersten Sonntag im September, bei dem Zehntausende Sportinteressierte in Kiel zusammenkommen, um sich zu informieren und mitzumachen und zahlreiche Sportangebote für die ganze Familie und für alle Generationen zu erleben. Auch bei weiteren Großveranstaltungen ist dies der Fall – der Kletterturm mit dem Provinzial-Schriftzug darf hierbei nicht fehlen – und auch



Foto: Pat Scheidemann

Seit Jahrzehnten auf den THW-Trikots präsent: Der Schriftzug der Provinzial.

mit einem Aktions- und Infostand plus Torwand wird die Provinzial vertreten sein.

Auch dort, wo der Nachwuchs im Mittelpunkt steht, zeigt die Provinzial Präsenz – als Unterstützerin der jährlichen Jugendmeisterschaft der Sportjugend Schleswig-Holstein.

Eine wichtige Gemeinsamkeit: Wie auch die vielen Sportvereine zwischen Nord- und Ostsee hat die Provinzial eine starke Bindung ihren Kundinnen und Kunden, den Menschen in der Region.

Heiko Wischer



Anziehungspunkt auf der Moorteichwiese: Der Provinzial-Kletterturm.



Foto: Frank Peter

Foto: Frank Peter

Wie 2025 wird die Provinzial auch in diesem Jahr wieder mit einem Aktions- und Infostand beim „Tag des Sports Schleswig-Holstein“ vertreten sein.

ARAG SPORTVERSICHERUNG INFORMIERT:

STADIONBESUCH: FREUDENSPRUNG MIT FOLGEN

Der Besuch einer Sportveranstaltung soll eigentlich spannend, mitreißend und sicher sein. Und vor allem nicht im Krankenhaus enden. Doch genau das passierte bei einem Fußballspiel.

Absturz nach Freudensprung

Das Vereinsmitglied M. verfolgte als Zuschauer ein Heimspiel seines Fußballvereins aus den oberen Reihen der Tribüne. Aus Übermut und Freude über den Spielverlauf sprang der Mann auf der Treppe zwischen den Sitzreihen mehrere Ebenen nach unten und landete auf der untersten Stufe. Was er in diesem Moment nicht ahnte: Der Stufenboden hielt der Belastung nicht stand. Beim Aufkommen brach der Boden unter ihm ein. Die Holzplatte zerbrach in zwei Teile, so dass sich ein Spalt bildete. In die entstandene Öffnung rutschte M. mit seinem rechten Fuß und blieb dort stecken. Der Vorfall ereignete sich mitten im Zuschauerbereich der Sportstätte – einem Ort, an dem Besucherinnen und Besucher normalerweise davon ausgehen dürfen, dass dieser baulich stabil und tragfähig ist. Gerade Tribünen müssen großen Belastungen standhalten, da dort viele Menschen zusammenkommen, sich bewegen und teilweise auch springen oder jubeln. Der Vorfall macht deutlich, wie

wichtig die regelmäßige Kontrolle und Instandhaltung solcher Anlagen ist. Gleichzeitig zeigt er, dass selbst alltägliche Situationen bei Sportveranstaltungen unerwartete Risiken bergen können – mit teils erheblichen Folgen für die Betroffenen.

Wie half die ARAG?

Das Spiel fand in einer kommunalen Sporthalle statt. Zwischen Verein und Kommune bestand für die Ausrichtung von Heim- und Trainingsspielen ein Nutzungsvertrag. Passiert während der Nutzung etwas, besteht Versicherungsschutz aus dem Haus- und Grundbesitz für die Sportvereine und -verbände im Rahmen der Sport-Haftpflichtversicherung. Die gesetzliche Haftpflicht der Vereine und Verbände als Nutzer von (fremden) Turnhallen ist mitversichert. Der Sportverein von M. war somit abgesichert und genoss Versicherungsschutz für den Schadenfall. Da M. als Vereinsmitglied bei einem Heimspiel seines Sportvereins zuschaute, stehen ihm im Fall des Falles die Leistungen der Sport-Unfallversicherung aus dem Sportversicherungsvertrag des jeweiligen Landessportverbandes/-bundes zu.



Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

**Jetzt informieren
und absichern!**

ARAG

ARAG Veranstaltungsausfall-Versicherung

**Ihre Veranstaltung,
*unser Schutz.***

Sie investieren viel Herzblut, Zeit und Geld in die Veranstaltungen Ihres Vereins. Doch was ist, wenn Sie absagen oder verlegen müssen, zum Beispiel weil das Wetter die rote Karte zeigt? Dann trägt unsere **Veranstaltungsausfall-Versicherung** die entstandenen Kosten. So bleibt Ihr Verein finanziell im Spiel!

Kommen Zuschauer zu Schaden, ist es die Aufgabe des Haftpflichtversicherers, etwaige Schadensersatzansprüche der Krankenkasse sowie die vom Geschädigten selbst erhobenen Ansprüche auf Zahlung eines Schmerzensgeldes auszugleichen oder diese, wenn sie unberechtigt sind, abzuwehren. Gut zu wissen: Ein Sportverein kann nur erfolgreich in Anspruch genommen werden, wenn er sorgfältig gehandelt hat. Die hölzerne Treppenstufe war als solche nicht als schadhaft zu erkennen gewesen. Einer normalen Begehung hätte sie gegebenenfalls Stand gehalten. Durch das Springen auf die Treppenstufe erfolgte plötzlich eine sehr große Krafteinwirkung auf das Holz der Treppenstufe. In der Sache wird daher zu ermitteln sein, wie alt die Stufen und damit das Holz sind und wann dieses Holz dort verlegt wurde. Der Sportverein unterstützt den Haftpflichtversicherer dabei mit einer detaillierten Schadenschilderung, Fotos und den sonst von ihm erbetenen Informationen.

Haben Sie Fragen oder möchten sich beraten lassen?

Die Mitarbeitenden der Versicherungsbüros beim LSV/LSB wissen, welche Risiken abgedeckt sind und in welchem Bereich Ihr Verein möglicherweise zusätzlichen Versicherungsbedarf hat.

Das sollten Zuschauende wissen

Sportveranstaltungen sollen stets sicher besucht werden können. Zuschauerinnen und Zuschauer sind dennoch gut

beraten, sich innerhalb der vorgesehenen Bereiche umsichtig zu bewegen und ungewöhnliche Belastungen von Tribünen oder anderen baulichen Einrichtungen möglichst zu vermeiden. Gleichzeitig ist es wichtig, dass Betreiber und Veranstalter regelmäßig die Sicherheit und Stabilität von Tribünen, Böden und anderen Zuschaueranlagen überprüfen, um Risiken frühzeitig zu erkennen und Unfälle zu verhindern. So sind die Sportvereine gehalten, der Kommune sichtbare Mängel oder Mängel nach einem Schadenfall zu melden, damit diese schnell repariert und beseitigt werden können. Für den baulichen Zustand der Sportanlage bleibt weiterhin der Eigentümer zuständig und verantwortlich. Jedoch ist eine Meldepflicht des die Sportanlage nutzenden Vereins unerlässlich.



HABEN SIE FRAGEN?

Haben Sie Fragen zum Versicherungsschutz oder möchten sich beraten lassen? Ihr Versicherungsbüro beim LSV hilft Ihnen gerne weiter.

**Versicherungsbüro beim Landessportverband
Schleswig-Holstein**

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG

Henning Jahn (Büroleiter)

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel.: 0431/5560836-0, vsbkiel@ARAG-Sport.de

Neues aus der Steuer-Hotline

E-RECHNUNG: ENDE DER ÜBERGANGSFRIST – WAS VEREINE JETZT WISSEN UND VORBEREITEN MÜSSEN

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Monat für Monat Fragen, die von Steuerberater Ulrich Boock, geschäftsführender Partner im Steuerberaterbüro [strg]kiel, kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTFORUM diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichten Ulrich Boock und seine Kollegen regelmäßig an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. In dieser SPORTFORUM-Ausgabe geht es um die E-Rechnung und was Vereine dazu jetzt wissen und vorbereiten müssen.

Ab dem 1. Januar 2027 beginnt für viele Sportvereine eine neue Phase: Die bislang großzügigen Übergangsregelungen zur elektronischen Rechnung (grundsätzliche E-Rechnung-Pflicht gilt seit 1. Januar 2025) laufen Schritt für Schritt aus. Auch wenn einige Erleichterungen für Kleinstumsätze noch gelten (Kleinstbetragsrechnungen sind Beträge unter 250 Euro), wird der

Alltag deutlich digitaler – insbesondere beim Empfang von Rechnungen, perspektivisch aber auch bei der eigenen Rechnungstellung.

Sportvereine werden oft nicht spontan mit „Unternehmern“ in Verbindung gebracht. Steuerlich agieren sie jedoch in vielen Bereichen wie ein Unternehmen. Genau diese unternehmerischen

Tätigkeiten rücken durch die E-Rechnung verstärkt in den Fokus.

Sportvereine sind in der Regel körperschaftsteuerbegünstigte Organisationen. Dennoch tritt der Verein beispielsweise durch Bewirtung und Verkauf (Vereinsgaststätte, Grillstand, Vereinsfeiern), Kursangebote, Trainingslager und Seminare sowie Sponsoring, Bandenwerbung, Trikotwerbung als Unternehmen auf. Sobald ein Verein unternehmerisch tätig wird, gelten für diese Bereiche grundsätzlich die allgemeinen umsatzsteuerlichen Regeln (auch wenn hier wiederum Umsatzsteuerbefreiungen greifen) und damit auch die Vorgaben zur E-Rechnung.

Unter einer E-Rechnung versteht man mehr als eine PDF-Datei per E-Mail.

Eine echte E-Rechnung ist ein elektronisches Dokument in einem strukturierten, maschinenlesbaren Format (z. B. XRechnung, ZUGFeRD-Profil für E-Rechnungen), das automatisiert von Buchhaltungs- oder ERP-Systemen verarbeitet werden kann.

Mit dem 1. Januar 2027 endet eine zentrale Übergangsphase. Als wesentliche Auswirkungen werden die Vereine einen deutlichen Anstieg von E-Rechnungen im Posteingang spüren; es besteht die Pflicht zur Annahme von E-Rechnungen. Somit werden geeignete technische und organisatorische Prozesse benötigt, um E-Rechnungen zu empfangen, zu prüfen und zu archivieren.

Die Pflicht zur Erstellung von E-Rechnungen wird für viele Vereine aufgrund der Umsatzgrenzen von 800.000 Euro Jahresumsatz erst zum 1. Januar 2028 greifen. Diese Übergangsfrist verleitet leicht dazu, das Thema vor sich herzuschieben. Gleichzeitig werden aber die Geschäftspartner früher oder später

E-Rechnungen verlangen oder selbst nur noch E-Rechnungen akzeptieren.

Die wichtigste Botschaft: Auch wenn Ihr Verein für die Ausgangsrechnungen eventuell noch etwas Zeit hat, betrifft die Entwicklung beim Eingang von Rechnungen Sie praktisch sofort zum Ende der Übergangsfrist. Das ist der Hebel, an dem Sie jetzt ansetzen sollten.

Ein klar definierter, möglichst zentraler Eingangskanal verhindert, dass Rechnungen auf privaten E-Mail-Konten einzelner Ehrenamtlicher „versanden“. Die technische Verarbeitung ist sicherzustellen, so dass eine manuelle Erfassung reduziert, Fehlerquoten gesenkt und Verantwortlichkeiten durch einen Prüf- und Freigabeprozess klar geregelt sind, so dass auch Transparenz und Nachvollziehbarkeit gewährleistet sind und die Zusammenarbeit mit der Buchhaltung und Steuerkanzleien medienbruchfrei in einer digitalen Kette erfolgen kann.

Mit der E-Rechnung wird ein Punkt noch wichtiger, der ohnehin schon galt: die ordnungsgemäße Archivierung der Originalrechnungen, denn eine E-Rechnung ist im Kern ein Datensatz, so dass ein Ausdruck auf Papier nicht das Original darstellt.

Dieses kann durch eine revisions-sichere Mail-Archivierung oder durch ein Dokumentenmanagementsystem (DMS), das E-Rechnungen strukturiert ablegt, erfolgen.

Jetzt Grundlagen schaffen – für 2027 und darüber hinaus!

Die E-Rechnungspflicht ist zunächst eine rechtliche Vorgabe. Für Vereine kann sie aber auch eine Chance zur Modernisierung sein. Wer diese Schritte frühzeitig angeht, reduziert Risiken, erhöht Transparenz, steigert die Effizienz der Prozesse und macht den Verein organisatorisch zukunftsfähig – weit über 2027 hinaus.

Steffen Uliczka



vr-sh.de

Das eigene Ding muss man nicht alleine machen.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Die großen Aufgaben unserer Zeit lösen wir nur zusammen. Deshalb entscheiden wir mit unseren Mitgliedern gemeinsam, wie wir als Bank handeln. Und obwohl diese Idee schon mehr als 170 Jahre alt ist, könnte sie kaum moderner sein.

Volksbanken Raiffeisenbanken



Informationen zum Datenschutz, Teil 64

MITGLIED VERLÄSST DEN VEREIN: EINTRITT IST EINFACH – AUSTRITT IST HEIKEL

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expert*innen der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen. Diesmal geht es darum, welche Daten ehemaliger Mitglieder weiter gespeichert werden dürfen und welche gelöscht werden müssen.

Der Beitritt in einen Verein ist schnell erledigt: Antrag ausfüllen, Beitrag einziehen, fertig. Schwieriger wird es beim Austritt oder Ausschluss. Dann stellt sich die Frage: Welche Daten ehemaliger Mitglieder dürfen weiter gespeichert werden – und was muss gelöscht werden? Ein pauschales „alles löschen“ oder „alles behalten“ gibt es nicht. Entscheidend ist immer der Zweck, für den die Daten erhoben wurden. Viele Vereine speichern Stammdaten, Kontaktdaten, Bankverbindungen, Beitragsinformationen, Anwesenheitslisten, Einsatz- und Spielberichte, Fotos, Namensnennungen auf Website oder Social Media sowie teils Gesundheits- und Notfallinformationen. Auch interne Notizen zu Konflikten oder Ordnungsverfahren können vorhanden sein. Beim Austritt müssen diese Datenkategorien einzeln geprüft werden.

Grundprinzip: Zweckbindung

Daten dürfen nur so lange gespeichert werden, wie ihr ursprünglicher Zweck besteht. Fällt dieser weg, sind sie grundsätzlich zu löschen. Private Telefonnummern oder E-Mail-Adressen, die nur für Training, Spielbetrieb oder kurzfristige Absprachen genutzt wurden, dürfen nach dem Austritt nicht vorsorglich behalten werden. Gleiches gilt in der Regel für Bankverbindungen, sobald keine Beiträge oder Forderungen mehr offen sind. Anders ist es, wenn noch Ansprüche bestehen, etwa offene Beiträge, beschädigtes Vereinseigentum oder nicht zurückgegebene Ausrüstung.

Dann dürfen die hierfür erforderlichen Daten weiter gespeichert werden – aber nur in dem Umfang, der zur Klärung oder Durchsetzung nötig ist.

Was sollte zeitnah gelöscht werden?

Nach Austritt oder Ausschluss sollten insbesondere folgende Daten entfernt werden:

- private Kontaktdaten aus laufenden Verteilern,
- Mitgliedschaften in aktiven Messenger-Gruppen,
- Gesundheits- und Notfallinformationen,
- interne Hinweise, die nur für die frühere Betreuung relevant waren.

Besonders sensibel sind Gesundheitsdaten wie Allergien, Medikamentenhinweise oder Atteste. Sobald die Person nicht mehr aktiv teilnimmt, entfällt regelmäßig die Grundlage für deren Speicherung. Diese Informationen müssen konsequent gelöscht werden – auch aus Notizen, Chatverläufen und privaten Geräten von Trainerinnen und Trainern.

Was darf oder muss weiter gespeichert werden?

Nicht alle Daten dürfen sofort gelöscht werden. Finanzunterlagen wie Beitragsrechnungen, Zahlungsnachweise oder Spendenquittungen unterliegen gesetzlichen Aufbewahrungsfristen. Sie gehören jedoch ins Archiv und dürfen

nicht weiter aktiv genutzt werden. Ehemalige Mitglieder dürfen also nicht weiter Newsletter oder allgemeine Rundmails erhalten, nur weil ihre Daten noch in der Buchhaltung vorhanden sind. Auch Unterlagen zu Konflikten, Ordnungsverfahren, Ausschlüssen oder Schadenersatzforderungen dürfen aufbewahrt werden, solange sie für Rechtsverteidigung oder Anspruchsdurchsetzung erforderlich sind. Nach Abschluss des Vorgangs sollte erneut geprüft werden, ob die Speicherung noch verhältnismäßig ist.

Website, Social Media und Vereinschronik

Aktuelle Außendarstellungen müssen bereinigt werden. Wer ausgetreten ist, darf nicht weiter als aktuelles Mitglied, Trainerin, Ansprechperson oder Teil des aktiven Kaders erscheinen. Auch private Kontaktdaten ehemaliger Verantwortlicher müssen von Website, Aushängen und aus den Social Media entfernt werden. Anders können abgeschlossene Ereignisse bewertet werden. Mannschaftsfotos, Spielberichte oder Torschützenlisten aus vergangenen Saisons dürfen häufig als Teil der Vereinschronik



bestehen bleiben. Grenzen gelten aber, wenn berechtigte Interessen der betroffenen Person entgegenstehen – etwa bei groß hervorgehobenen Porträts, Werbematerial oder Minderjährigen. Hier sollte im Zweifel eher gelöscht werden.

Messenger-Gruppen und Verteiler prüfen

WhatsApp-, Signal- oder Telegram-Gruppen sind eine häufige Risikoquelle. Nach dem Austritt ist die Person aus aktiven Gruppen zu entfernen. Ihre Kontaktdaten dürfen nicht weiter genutzt werden, und die Gruppe darf nicht zur Diskussion über ehemalige Mitglieder dienen. Auch Newsletter, Rundmails, Einladungslisten, Trainerverteiler und Sponsoring-Kontakte müssen geprüft werden. Wer nicht mehr Mitglied ist, gehört grundsätzlich

nicht mehr in aktive Verteiler – es sei denn, es liegt eine ausdrückliche Einwilligung vor, weiterhin Informationen zu erhalten.

Klare Zuständigkeit schaffen

Viele Datenschutzprobleme entstehen nicht aus böser Absicht, sondern weil niemand zuständig ist. Sinnvoll ist deshalb ein verbindlicher „Datenabschluss“ beim Austritt, etwa durch Mitgliederverwaltung oder Abteilungsleitung.

Eine kurze Checkliste hilft:

- Mitgliedsstatus ändern,
- Verteiler bereinigen,
- Messenger-Gruppen prüfen,
- Gesundheitsdaten löschen,
- Website und Social Media aktualisieren,
- Finanzunterlagen archivieren,
- offene Forderungen dokumentieren.

Wer diese Schritte dokumentiert, kann später nachvollziehbar erklären, welche Daten gelöscht wurden und welche aus rechtlichen Gründen noch gespeichert sind.

Fazit

Ein sauber geregelter Austrittsprozess schützt den Verein vor Konflikten und Datenschutzbeschwerden. Zugleich zeigt er den Mitgliedern: Der Verein nimmt Datenschutz ernst – nicht nur beim Eintritt, sondern auch beim Abschied. In Zweifelsfällen sollten Datenschutzbeauftragte oder rechtliche Beratung einbezogen werden.

*Bojana Nemcevic im Auftrag
des LSV-Datenschutzbeauftragten
Dr. Michael Foth*

IMPRESSUM

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Till Wöllenweber

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout:

Stamp Media GmbH, Agentur für Kommunikation & Design,
Ringstraße 19, 24114 Kiel, www.stamp-media.de

Druck:

Schmidt & Klaunig GmbH, Druckerei und Verlag seit 1869
Ringstraße 19, 24114 Kiel, www.schmidt-klaunig.de

STEUER-HOTLINE – NÄCHSTE TERMINE

Die Steuer-Hotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 4. August 2026, 16-18 Uhr**
- **Dienstag, 1. September 2026, 16-18 Uhr**

Tel.: 0431-530 226 88

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

ACHTUNG
Neue Rufnummer

HERZLICHEN DANK DEN PARTNERN UND FÖRDERERN DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Landessportverband
Schleswig-Holstein**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

**Sport- und Bildungszentrum
Bad Malente**

Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 - 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

**Bildungswerk
des Landessportverbandes SH**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

DER DIREKTE DRAHT ZUM LANDESSPORTVERBAND

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale: **0431 - 64 86 - 0**

info@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	jakob.voss@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten!.....	0431 - 64 86 -105	hanna.eggert@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung	0431 - 64 86 -444	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung	0431 - 64 86 -167	martin.maecker@lsv-sh.de
Buchhaltung	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport	0431 - 64 86 -144	johanna.fischer@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen	0431 - 64 86 -200	gudbjorn.jonsson@lsv-sh.de
Geflüchtete	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport	0431 - 64 86 -108	rabea.moeller@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer	0431 - 64 86 -147	till.woellenweber@lsv-sh.de
Hausverwaltung / Techn. Leitung	0431 - 64 86 -132	thomas.reibe@lsv-sh.de
Integration durch Sport	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Kommunale Sportentwicklungsplanung	0431 - 64 86 -142	lisa.balk@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung.....	0431 - 64 86 -363	support@lsv-sh.de
Präsidentin – Büro	0431 - 64 86 -135	anke.ehmke-lensch@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“	0431 - 64 86 -120	mats.ikemann@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung	0431 - 64 86 -120	mats.ikemann@lsv-sh.de
Safe Sport – Schutz vor Gewalt im Sport	0431 - 64 86 -137	safesport@lsv-sh.de
Schule + Verein.....	0431 - 64 86 -203	maike.junker@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Spenden	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen	0431 - 64 86 -120	mats.ikemann@lsv-sh.de
SPORTFORUM-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	jes.christophersen@lsv-sh.de
Tag des Sports Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -167	martin.maecker@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins service (Spiel- und Sportmodule).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	0431 - 64 86 -333	katy.lange@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -237	josephine.aukstien@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -228	benedikt.hasler@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste	0431 - 64 86 -198	benedikt.hasler@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Inklusion.....	0431 - 64 86 -230	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Internationale Jugendarbeit	0431 - 64 86 -159	leon.delle@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -209	julia.thurm@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“	0431 - 64 86 -138	marie.scheer@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro	0431 - 55 60 83 -60	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	l.kuptz@semsh.de



„Mit Sicherheit Fair Play.“

Wir wünschen viel Spaß
und sportlichen Erfolg.

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

PROVINZIAL 

DEIN TIPP, DEIN SPORT, DEINE FÖRDERUNG.

LOTTO Schleswig-Holstein unterstützt
den Sport in Schleswig-Holstein jährlich mit
mindestens 11 Millionen Euro.

